

Bayern mittendrin

DAS FREIZEITMAGAZIN FÜR DIE REGION

PFÄFFENHOFEN

NEUBURG-SCHROBENHAUSEN

INGOLSTADT

EICHSTÄTT

Packl
mi ei!

GLANZVOLLER GENUSS
Weihnachtsmärkte in der Region

"OBA HEID IS KOID!"
In Eichstätt tanzen die Schäffler

LENBACH FEIERT
Historische Fotos in Schrobenhausen

BRUTAL REGIONAL
Gutes aus dem Pfaffenhofener Land

#AUSGABE 5
WINTER 2022/23

K O S T E N L O S



HIGH TEA

It's Tea o'clock in Ingolstadts schönstem Wohnzimmer:

Für ein Stück Londoner Tradition zelebrieren Sie unseren BLOCK HIGH TEA in unserer stilvollen Lobby Lounge.

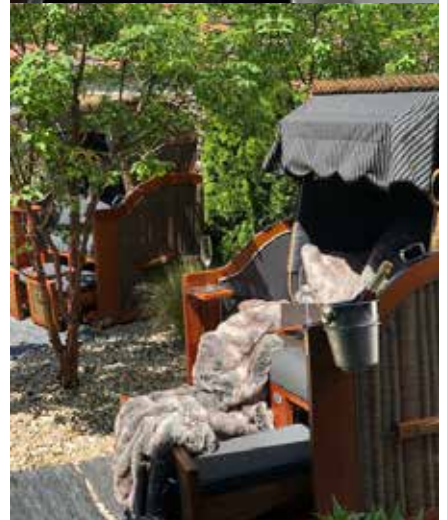
Zelebrieren Sie Ihren Afternoon-High-Tea mit einer reichen Auswahl an 18 Teesorten aus Ländern wie Indien, Sri Lanka und China, darunter auch unsere exklusive BLOCK IRISH WHISKY Mischung. Abgerundet wird das kulinarische Erlebnis mit passenden Leckereien, wie pikante Finger-Sandwiches, Petit Four, handgemachten bayrischen Pralinen von Eva Knabl und traditionell englisch: Scones mit Clotted Cream und Erdbeerkonfitüre.

Der klassische BLOCK HIGH TEA wird **jeden 1. und 3. Sonntag** im Monat von **14 bis 17 Uhr** für 39 Euro angeboten oder zusätzlich mit einem Glas Champagner Moët Imperial für EUR 49.

Reservierungen nehmen wir gerne unter 0841 953450 oder per Email an info@hotel-block.de entgegen.



Hermann-Paul-Müller Str. 15 | 85055 Ingolstadt | Tel. 0841 9 53 45-0
Email: info@hotel-block.de | www.hotel-block.de  [@block_hotel](https://www.instagram.com/block_hotel)



Frohe Festtage

Saison
22 ∞ 23

Georgisches
Kammerorchester
Ingolstadt

Musik

ist

ein Geschenk

Jetzt Tickets als Weihnachtsgeschenk für Abo #5 **12.01.23**,
Abo#6 **09.02.23** und Familienkonzert 2 **29.01.23** sichern!

Weitere Infos auf gko-in.de oder über unsere
Ticket-Hotline **0841 305 2822**

GKO INGOLSTADT

WEIHNACHTEN ALS REGIONALE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



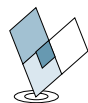
Gibt es sie, diese ominöse Win-Win-Situation? Aber hallo! Logisch! Und der beste Beweis dafür ist die Weihnachtszeit. Regional schenken - dieses Motto beherzigen immer mehr Menschen. Ein Gutschein für das Restaurant in der Nähe, Tickets für das örtliche Theater oder die Kabarettbühne, Karten für Konzerte regionaler Künstler, Künstlerinnen oder Ensembles und Geschenke „made dahoam“ machen nicht nur den Beschenkten Freude. Damit werden gleichzeitig die heimische Gastronomie, die örtlichen Kulturbetriebe und die regionalen Erzeuger unterstützt, vielleicht sogar am Leben gehalten. Deswegen ist auch der Besuch der örtlichen Christkindlmärkte gelebte Wirtschaftsförderung.

In dieser Ausgabe von Bayern mittendrin möchten wir Ihnen Inspiration für sinnvolle Geschenke und Aktivitäten liefern. Weihnachten als Fest der Liebe – das kann ja auch die Liebe zur Region sein.

Wir suchen weiter VERSTÄRKUNG für das Team von Bayern mittendrin

Reden wir nicht drum rum: Wir suchen eine/n Anzeigenverkäufer/in (m/w/d). Ihr Job ist es, Anzeigen zu verkaufen und Bestandskunden zu betreuen. Was dabei für Sie raus springt? Eine schöne Provision. Der Job eignet sich also prima, um nebenbei dazu zu verdienen. Und das Produkt, das Sie hier in den Händen halten, nervt nicht, hat Qualität und kommt richtig gut an. Bewerbungen an: info@bayern-mittendrin.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



AKTUELLE FREIZEITNEWS

VERANSTALTUNGSTIPPS UND MEHR AUS

DER REGION FINDEN SIE ONLINE UNTER



>> www.bayern-mittendrin.de

FOLGEN SIE UNS!

 www.facebook.com/bayernmittendrin

 www.instagram.com/bayernmittendrin

 www.pinterest.de/bayernmittendrin

IMPRESSUM

Bayern mittendrin
Melanie und Marc Arzenheimer GbR

Rebdorfer Str. 97
85072 Eichstätt

USTId: DE 346843635
Verantwortlich i.S.d. § 6 Abs. 2
MDStV:

Marc Arzenheimer

Tel.: 08421/902633
Mail: info@bayern-mittendrin.de

www.bayern-mittendrin.de

Geschäftsführung:
Marc Arzenheimer

Redaktionsleitung:
Melanie Arzenheimer
Mail:
redaktion@bayern-mittendrin.de

Redaktion:
Ulrich Linder
Bernhard Löhlein

Gesamtkonzept Layout:
Ariane Scharwaechter
(designbuero scharwaechter)
Layout: Marc Arzenheimer

Druck:
Mayr Miesbach GmbH

Titelbild:
Christkindlmarkt Ingolstadt
Foto: Stadt IN / Wolfgang Friedl

Bilder (wenn nicht anders
gekennzeichnet): Freepik

Die nächste Ausgabe von Bayern
mittendrin erscheint
Ende März/ Anfang April 2023

URZEITRIESEN AUF DER SPUR

IM DINOSAURIER MUSEUM ALTMÜHLTAL

Das Dinosaurier Museum Altmühltal ist eines der spannendsten Ausflugsziele für Familien, Schulklassen und alle, die an der Entwicklung unseres Planeten interessiert sind und diese hautnah erleben möchten. Hier wandern Sie auf einem circa 1,5 Kilometer langen Waldweg durch 400 Millionen Jahre Erdgeschichte. Sie begegnen dabei über 70 lebensechten Nachbildungen von Dinosauriern und anderen Urzeittieren, von denen einige so groß sind, dass sie die Wipfel der Bäume erreichen. In der Museumshalle wird das echte Skelett eines Tyrannosaurus rex ausgestellt: Mit fast zehn Metern Länge war „Rocky“ noch nicht einmal ausgewachsen und ist damit der einzige bisher gefundene T.rex im Teenager-Alter! Weitere Höhepunkte des Museums sind „Dracula“ – der wohl größte und schwerste Flugsaurier, der jemals gefunden wurde, sowie ein Original-Fos-

sil des Urvogels Archaeopteryx. Wissen wird im Dinosaurier Museum auch durch aktives Erleben vermittelt. Sie können sich selbst als Paläontologen betätigen und beispielsweise Fossilien freilegen und anschließend als Souvenir mitnehmen. Das Dinosaurier Museum Altmühltal liegt bei Denkendorf, zwei Kilometer von der A9 entfernt und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Es ist ganzjährig geöffnet.

Kurz notiert:

Dinosaurier Museum Altmühltal

Dinopark 1

85095 Denkendorf

Telefon 08466 9046813

info@dinosauriermuseum.de

www.dinosauriermuseum.de



TIPP: In den kältesten Monaten des Jahres setzt das Dinosaurier Museum Altmühltal die Themenschwerpunkte Eiszeit und Steinzeit. Einzigartige Aktionen und Vorführungen vermitteln spannendes Wissen über diese Zeitalter. Workshops und eine Steinzeit-Rallye begeistern Familienbesucher zum Mitmachen.

Wie haben die Menschen in der Steinzeit das Feuer entfacht? Wie überlebten sie in Kälte und Eis? Was trug Ötzi, der berühmte Mann aus dem Eis, bei sich und welches steinzeitliche Erbe lebt heute noch in uns weiter? Der als steinzeitlicher Höhlenmensch kostümierte "Höhlix" informiert vom 26. Dezember bis 8. Januar (außer am 31.12.2022) und vom 18. bis 26. Februar in einer wettergeschützten Jurte auf unterhaltsame Weise zum Leben und Überleben der Steinzeitmenschen.



CHRISTKINDL MARKT INGOLSTADT

AM THEATERPLATZ

23 | 11 - 23 | 12

Stadt Ingolstadt
Kulturamt

www.kulturamt-ingolstadt.de
www.feste-ingolstadt.de



IHRE AUSZEIT IM FUCHSBRÄU UND DER POST BERCHING

Genießen Sie **Slow Food Spezialitäten**, erleben Sie das **Altmühltal** oder gönnen Sie sich einfach nur **ein paar ruhige Tage** in Beilngries oder Berching.

Geschenk-Tipp:
Unser Gutschein für Fuchsbräu und Post




Fuchsbräu Beilngries · Post Berching
Tel. (08461) 65 20 · Tel. (08462) 200 42 0
www.fuchsbraeu.de · www.post-berching.de

28

IN EICHSTÄTT TANZEN DIE SCHÄFFLER



44

KÜNSTLER UND IHRE FESTE IN SCHROBENHAUSEN

58

REGIONALER GENUSS AUS DEM PFAFFENHOFENER LAND



16

WEIHNACHTS- MÄRKTE IN DER REGION



Foto: Wolfgang Friedl



www.bayern-mittendrin.de



Da schau her
Kurz gemeldet aus Ingolstadt und den Landkreisen 6

Schöne Eiszeit
Die Eisarena auf dem Paradeplatz in Ingolstadt 18

Adventsmarkt in Manching
Budenzauber in der Ortsmitte 19

Doppeltes Adventserlebnis
Weihnachts- und Christkindlmarkt in Neuburg 20

Tipps für die Adventszeit
Weihnachts- und Adventsmärkte in der Region 22

Zauberhafte Zeiten
Adventsmarkt in Eichstätt 24

Immer wieder sonntags... ist MuseumsZeit
Im Winter bieten die Museen im Naturpark Altmühltal besondere Einblicke 25

Geschichtsträchtige Faschingsfigur
Auf der Spur der Fasenickl in ihrem Museum in Kipfenberg 26

Rauschendes Ballvergnügen
Die Ingolstädter Ballnacht im Stadttheater 32

Alles Walzer (und mehr)
Das Symphonische Salonorchester Ingolstadt 34

Spieglein, Spieglein an der Museumswand
„Reflections / Spiegelwelten“ im Museum für Konkrete Kunst 36

Ein besonderer Ausschnitt aus der Medizingeschichte
Das Schneidhaus der Fugger im Deutschen Medizinhistorischen Museum 38

Sonderausstellung „The Speed of Light“
Licht-Geschichte(n) im Audi museum mobile 40

Aller guten Dinge sind sieben
Susanne Wein hat ihre galerie 7 in Pfünz eröffnet 42

Ein ganzer Ort im Filmfieber
„Wer gräbt den Bestatter ein?“ spielt zu großen Teilen in Mörnsheim 48

Auf der Sonnenseite
Der Wohlfühlpfad Altmühlleiten zwischen Gungolding und Pfalzpaint 50

Im Mountainbike-Fieber
Kooperation zwischen Eichstätt Alpenverein und SV Marienstein 52

Ideenschmiede mit Blick auf den Dom
Das Oaktown Office in Eichstätt ist mehr als ein Coworking Space 54

Es fährt ein Zug...
Der LUXON kann für Feiern, Konferenzen und Co. gebucht werden 56

Ein Genuss - diese Nuss
Alles rund um die Walnuss 60

It's Tea-Time
Im BLOCK Hotel & Living in Ingolstadt wird britische Teekultur gepflegt 65

Frankenstein zu Festbraten und Familienbesuchen
Feiertagsprogramm des Ingolstädter Stadttheaters 66

Musik als Geschenk
Konzertenerlebnis mit dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt 68

Von Arielle bis Twisted Sister
Disney in Concert und Rock meets Classic in Ingolstadt 69

Veranstaltungstipps für Dezember und Januar 70

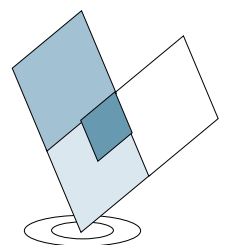
Alle Jahre wieder
Es gibt mächtig was zu gewinnen bei Radio IN 73

Spannende Funde aus der Urzeit
Hobbypaläontologen stellen Fossilienfunde in Mörnsheim aus 74

Gute Laune garantiert
Spieltipps für Silvester 75

Buchtipp: Frischer Lesestoff für die Region 76

Gewinnspiel 78





SIEG DANK BUSTROPHEDON

Bus...was? Ein Bustrophedon ist kein Verwandter des Mastodon, sondern ein Text, den man Zeile für Zeile in abwechselnder Richtung schreibt und liest. Mit seinem Vortrag über ein solches hat Dr. Stefan Merkle von der LMU München (Bild Mitte) den ersten Science Slam im kelten römer museum in Manching gewonnen. Der Entscheid per Publikumsapplaus fiel im Stechen gegen Claudia Wick (Bayerische Akademie der Wissenschaften, 3.v.l.), die mit altgriechischen Versen, die Vogellaute imitieren, den Vogel sprichwörtlich abschoss. Aber auch die übrigen Teilnehmer Simon Hauser („Ich war fünf Jahre Sachmitte“, 1.), Matthias Mader (vollzog vor Ort ein Blutwunder, 2.v.l) und Jens Notroff (erforscht Schwerter für Zwerge, 3.v.r.) begeisterten das Publikum. Moderator Markus Strathaus („Andi Borg der Klassischen Archäologie“, 2.v.r.) und Tobias Esch (r.) vom kelten römer museum hatten mit dem Slam unter dem Motto „Heureka!“ einen Volltreffer gelandet. Die Veranstaltung bewies: Wissenschaft kann verdammt viel Spaß machen.

Foto: Arzenheimer





„KUMM, GEH'MA KRIPPERL SCHAUGN...“

Eine Entdeckungstour der besonderen Art ist jedes Jahr der Ingolstädter Krippenweg. Heuer findet er zum 25. Mal statt und umfasst 34 Stationen. Dabei gibt es nicht nur in den Kirchen in der Stadt und im Umland vieles zu entdecken, sondern auch in Museen oder auch Geschäften. Das Herz des Krippenwegs schlägt heuer wieder in der Spitalkirche. Dort sind Krippen von Sammlern und Krippenbauern aus Ingolstadt und der Region zu sehen – moderne und historische Darstellungen, orientalische oder im heimatlichen Stil. Ein Kleinod auf dem Krippenweg ist sicher das Marieluise Fleißer-Haus, in dem nach einigen Jahren Pause heuer wieder eine kleine weihnachtliche Ausstellung präsentiert wird. Führungen zum Krippenweg bietet die Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH an (Telefon 0841 305-3030). Informationen zu den einzelnen Stationen des Krippenwegs finden Sie unter www.ingolstadt.de/krippenweg





Foto: Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH - Christine Olma



Foto: Peter Bonfig



ARCHITEKTUR ON TOUR

Oha? Was ist denn das? Das ist das evangelisch-lutherische Gemeindezentrum Kösching. Seine sehenswerte Architektur (Diezinger Architekten, Eichstätt) ist noch bis Ende Jahres „on Tour“ – und zwar im Rahmen der Ausstellung „Über Oberbayern“. Die letzte Station ist Bad Reichenhall. Hier werden die Preisträger des gleichnamigen regionalen Architekturpreises präsentiert. Der Wettbewerb wird vom Bund Deutscher Architekten BDA, Kreisverband München-Oberbayern, veranstaltet. Das Projekt in Kösching, bei dem sich Kirche, Gemeindezentrum und Turm um einen gemeinsamen Innenhof gruppieren, hat den Anerkennungspreis für den Raum Ingolstadt erhalten. Den Hauptpreis Ingolstadt gab es für den Neubau des Kinderhauses St. Franziskus in Beilngries (Architekten: Bär Stadelmann Stöcker Architekten & Stadtplaner PartGmbB aus Nürnberg, Bauherr: Stadt Beilngries).



EIN MAGISCHER ORT

Besonders ist er, dieser Antoniberg bei Steppberg (Markt Rennertshofen). Und das außergewöhnlichste Bauwerk auf diesem Berg ist die Gruftkapelle der Familien Arco und von Moy. Hier liegt auch ein „skandalöses Frauenzimmer“ begraben, nämlich die letzte bayerische Kurfürstin Maria Leopoldine (1776 – 1848). Sie führte ein außergewöhnliches Leben, wurde zur reichsten Frau Bayerns und rettete den Wittelsbachern ihre Herrschaft. 1848 ist sie tödlich verunglückt, als ihre Kutsche mit einem Fuhrwerk zusammenstieß. Ihr Sohn ließ daraufhin die Kapelle errichten und seine Mutter dort bestatten. Gleich in der Nähe befindet sich die ältere Antoniuskapelle (1676), die später wiederum um eine Annakapelle erweitert wurde. Und wer sich auf die Spur der Römer begeben möchte, kann das auch tun: Eine Infotafel auf dem Berg verrät beim Blick hinunter auf die Donau den Standort der einstigen Römerbrücke. Der Wanderweg hinauf zum Antoniberg beginnt übrigens am Schloss Steppberg. Die Gästeführer des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen bieten auch Führungen an. Mehr: www.erlebnisregion.neuburg-schrobenhausen.de



Foto: Arzenheimer

TRADITIONEN UND PREMIEREN DER INGOLSTÄDTER CHRISTKINDLMARKT MIT WINTERBIERGARTEN UND CHRISTBAUMVERKAUF



Foto: Wolfgang Friedl

Der Ingolstädter Christkindlmarkt hat bis 23. Dezember seine Pforten geöffnet. In dieser Zeit hält in der Ingolstädter Innenstadt der Zauber der Weihnacht Einzug.

Premieren auf dem Ingolstädter Christkindlmarkt:

Zum ersten Mal lädt ein weihnachtlicher Winterbiergarten zur Einkehr ein. Auf dem Viktualienmarkt warten Klassiker und exklusive Saisonbiere wie ein kräftiger Weizenbock oder ein süffiges Weihnachtsbier. Nicht fehlen dürfen warme hausgemachte Getränke, angefangen vom Bierpunsch bis hin zum Bierlikör, dazu passend warme wechselnde Speisen und bierige Knabbereien. An zwei Adventswochenenden wird in der Stube am Winterbiergarten sogar Vorort gebraut! Auch das Bierstacheln wird gezeigt, bei dem mittels eines glühenden Eisenstabs das Bier karamellisiert wird und so neue, interessante Aromen entstehen.

Ebenfalls eine Premiere ist der Christbaumverkauf am Viktualienmarkt am dritten und vierten Adventswochenende, jeweils von 10 bis 17 Uhr. Der regionale Anbieter aus Oberstimm lässt keinen Wunsch offen, damit der Christbaum in der guten Stube auch dieses Jahr wieder der Mittelpunkt an Heilig Abend für die ganze Familie wird. Verschiedene Sorten, unterschiedliche Größen, für jeden ist das richtige dabei. Gratis dazu gibt es auch den einen oder anderen Pflegetipp! Übrigens werden die Christbaumkulturen per Hand gepflegt und die Plantage wird nachhaltig von Schafen beweidet.

Traditionelle Stätten des Ingolstädter Christkindlmarktes

Ob vor oder nach dem Kauf einer Tan-

ne oder Fichte, anschließend lohnt ein Bummel durch die Budenstadt vor dem historischen Herzogskasten. Die festlich geschmückten Buden bieten kuschelige Strickwaren, stilvolle Accessoires und Zubehör für die Krippe – die Aromen verschiedenster Gaumenfreuden sind steter Begleiter. Angefangen von Bratwürsten, Flammhachs, Räucherspezialitäten, heißen Suppen bis hin zu Reiberdatschi, die deftig oder süß herrlich schmecken. Zum Abschluss locken süße Genüsse wie Crêpes, Apfelstrudel, Backwaren und gebrannte Mandeln. Ob Glühwein, Feuerzangenbowle und Punsch, alles harmoniert perfekt mit den deftigen und süßen Speisen.

Übrigens blickt Helmut Hörmandinger heuer auf ein Jubiläum. Er ist zum 50. Mal mit seinem Stand auf dem Ingolstädter Christkindlmarkt. Seine Premiere hatte er 1972, damals noch in der Schrannestraße. Und er ist auch der älteste Beschicker, der noch selbst arbeitet. Ebenfalls 50-jähriges Jubiläum feiert die „Schanzer Glühweinhütte zum Kreis Fritz“ von Fritz Kreis.

Doch nicht nur die Budenstadt auf dem Theaterplatz ist fester Bestandteil des Ingolstädter Christkindlmarktes. Ebenso der Kunsthandwerkermarkt „Klein aber fein“ auf dem Carraraplatz sind bereits seit vielen Jahren zu einem wahren Anziehungspunkt geworden. Hier präsentieren Künstler/-innen und Kunsthandwerker/-innen in liebevoll geschmückten Hütten ihre Schätze: handgemachte Teddybären, weihnachtliche Gestecke, Produkte von der Alpakawolle, Schmuck, exquisite Seifen, Fair-Trade-Produkte und vieles mehr. Hinter jedem dieser Besonderheiten steckt große Handwerkskunst.

Auch die Kulinarik wartet mit Spezialitäten der besonderen Art auf: An den vier Adventswochenenden verwöhnt die Winter Lounge auf dem Carraraplatz mit ihren Speisen die Gäste, sie genießen die leckeren (Bio) Glühweine und den selbst gemachten Punsch zusammen mit einer schmackhaften Tagessuppe. Der Verkauf wird übrigens von tauben Menschen bzw. Menschen mit Höreinschränkungen übernommen – gelebte Inklusion!

Auch einige Partnerstädte dürfen wir begrüßen, die uns ihr Brauchtum zu Weihnachten, sei es kulinarisch oder handwerklich, näherbringen. Dieses Jahr sind Carrara, Grasse und Opole zu Besuch. Spezialitäten der Regionen, wie Speck, Bruschetta und Focaccia der italienischen Freunde aus Carrara sowie französische Crêpes und bretonische Galettes am Stand von Maître Gilbert aus Grasse können gekostet werden. Korbflechtarbeiten, Keramik, Weihnachtsschmuck und Kinderspielzeug aus der polnischen Partnerstadt Opole sind weitere Geschenkideen zum Weihnachtsfest. Und neben all den schönen Geschenkideen kann man freilich gleich die Gelegenheit nutzen, seine Sprachkenntnisse weiter zu vertiefen.

Darauf können sich Mädchen und Buben freuen:

Wer seine Augen offen hält, wird immer wieder dem Heiligen Nikolaus und dem Christkind über den Weg laufen. Der Heilige Mann überrascht Kinder mit kleinen Geschenken und das Christkind hilft beim täglichen Öffnen der Türchen des Adventskalenders. Zudem ehrt das himmlische Wesen den kleinen Künstler, der das jeweilige Bild hinter dem Türchen gemalt hat. Der Adventskalender

steht übrigens auf der großen Bühne am Theaterplatz – auch der Ort, an dem täglich Bläsergruppen und Chöre auftreten, die festliche Weihnachtslieder darbieten.

Auch ein Besuch der Werkstattbühne des Jungen Theaters lohnt. An den Dezemberwochenenden öffnen sich im Foyer der Werkstattbühne von Freitag bis Sonntag jeweils um 17:30 Uhr für eine vorweihnachtliche halbe Stunde lebendige Adventskalendertürchen. Dahinter verbergen sich: Musik, Basteln, Spielen oder Vorlesen. Immer wieder gibt es kleine Überraschungen für unsere jungen Besucher/-innen. Der Weihnachts- und Theaterzauber ist für Kinder ab vier Jahre, der Eintritt ist frei.

Die Kulturzeit bietet auch heuer kreative Werkstätten für Kinder und Familien an den vier Adventswochenenden. Das Programm ist kostenfrei und wird vom Verein Künstler an die Schulen e.V. und dem Kulturamt organisiert. Der Ort der Kulturzeit wird zeitnah unter www.kulturamt-ingolstadt.de bekannt gegeben.

Anschließend können Erwachsene und Kinder den Weihnachts- und Märchenweg erkunden. Die liebevoll gestalteten

Märchenhütten, aufgestellt vom Kulturamt, reihen sich vom Schliffelmarkt bis zum Paradeplatz. Es begegnen einem die böse Hexe von Schneewittchen oder der Frosch, der sehlichst auf den Kuss der schönen Prinzessin wartet. Selbst zwischen den einzelnen Märchenhütten gibt es vieles zu erleben und zu probieren. Während die Kleinen mit der Kindereisenbahn ihre Runden drehen, können sich die Erwachsenen an den Verkaufsständen die eine oder andere Geschenkidee holen oder etwas essen und trinken.

All dies können die Besucher/-innen zu Fuß erkunden oder aber sie nehmen Platz in der Weihnachtsbahn. Diese fährt kostenlos an den vier Adventswochenenden zu den verschiedenen Stätten des Christkindlmarktes. An den fünf Haltestellen Christkindlmarkt (Theaterplatz), Winterlounge (Rathausarkaden), Weihnachtsweg (Fußgängerzone), Eisarena (Paradeplatz) und Kunsthandwerkermarkt (Carraraplatz) kann man bequem zu- bzw. aussteigen. Die umweltfreundliche Bahn erfreut sich großer Beliebtheit, lässt Kinderherzen höher schlagen und auf der gemütlichen Rundfahrt durch die Innenstadt können sich die Erwachsenen und kleinen Gäs-

te von der weihnachtlichen Stimmung in der Innenstadt verzaubern lassen. (st-in)

Programmflyer liegen ab sofort an allen bekannten Auslegestellen in der Innenstadt aus, u.a. im Neuen und Alten Rathaus sowie in der Tourist Info am Rathausplatz (Moritzstraße 19) und an über 1.000 Verteilstellen in und um Ingolstadt.

Ausreichend Parkplätze finden Sie direkt unter dem Christkindlmarkt in der Tiefgarage am Theater, die auch auf dem Parkleitsystem in der Stadt ausgeschildert ist. Die Tiefgarage ist durchgehend geöffnet, die ersten 30 Minuten parken Sie kostenfrei.

Kurz notiert:

Ingolstädter Christkindlmarkt

Altstadt Ingolstadt
bis 23.12.2022

Öffnungszeiten und mehr unter:
www.feste-ingolstadt.de
www.kulturamt-ingolstadt.de



Ingolstädter Altstadt Christkindlmarkt

Im Herzen der Altstadt - seit 1570

www.ingolstaedter-altstadt-christkindlmarkt.de

23. November bis
23. Dezember 2022
So.-Do. 10 bis 20 Uhr
Fr./Sa. 10 bis 21 Uhr



Vor der herrlichen Kulisse des Neuen Schlosses in Ingolstadt dürfen in diesem Winter wieder eiskalte Runden gedreht werden. Die Eisarena auf dem Paradeplatz findet wieder statt. Eine Änderung gibt es allerdings: Die Lauffläche wird nicht aus Eis, sondern aus Kunststoff bestehen: „Wir können das nicht verantworten in Zeiten der Energiekrise“, erklärt dazu Reinhard Büchl, Sprecher und Initiator den Netzwerks „Familienunternehmen für Ingolstadt“. Der Kunststoff muss nicht energieintensiv gekühlt werden und er eignet sich für alle Wetterlagen. Allerdings müssen die Freunde des Schlittschuhvergnügens auf den „Rundkurs“ um den Ludwigsbrunnen verzichten, denn hier wäre eine Spezialanfertigung nötig gewesen. Für zusätzliche weihnachtliche Stimmung werden verschiedene Buden (ohne die große Gaudihütte) auf dem Paradeplatz sorgen. Bis 8. Januar ist die Eisarena – organisiert von IN-City – geöffnet.

Ein Einstieg als Audi ausstieg

2016 stand die Eisarena in Ingolstadt auf der Kippe. Audi hatte sich als Sponsor zurück gezogen. „Als ich das damals im Radio gehört habe, war ich erstaunt“, erinnert sich Reinhard Büchl. Es ging für Audi um vergleichsweise geringe 60

000 Euro. Das sollte doch zu schaffen sein, dachte er sich und hängte sich ans Telefon. Im Nu waren 20 Unternehmen zusammen gekommen, von denen jedes 3000 Euro zur Verfügung stellte, um die Audi-Lücke zu füllen. Das Feedback auf die Aktion war äußerst positiv und so sagten die Unternehmen ihr Engagement zunächst für drei Jahre zu und verlängerten es dann um weitere drei Jahre. Corona hat hier wie bei so vielen Winterattraktionen für eine Zwangspause gesorgt, aber die „ausgefallene“ Saison wird nun „hinten drangehängt“.

Das Engagement für die Eisarena hat aber noch mehr bewirkt. Die Unternehmen schlossen sich zu einem Netzwerk zusammen und tauschen sich seitdem regelmäßig aus: „Man weiß oft gar nicht, was in so einem Unternehmen steckt“, so Reinhard Büchl, der sich selbst als Verfechter des Mittelstands bezeichnet. „Ohne diese Unternehmen würde es der Gesellschaft schlechter gehen“, ist er überzeugt. Derzeit sei zu befürchten, dass genau dieser Mittelstand abstürze und sich nurmehr große Konzerne durch setzten: „Das tut mir persönlich weh.“ Gerade die Wertschätzung der Mitarbeiter, aber eben auch das gesellschaftliche Engagement, mache den Mittelstand so wertvoll.

Die aktuell 21 Familienunternehmen für Ingolstadt sind: Audi Zentrum Ingolstadt, Buergefol, Büchl Entsorgung, Donat Group, Juwelier Dührkoop, EM Wohnbau, EDEKA Fanderl, FRAMOS Holding, Grünert Zaunbau, Backhaus Hackner, Autohaus Hofmann & Wittmann, Schreinerei Mayr, Mercedes-Benz Praunsmändtl, Rudolf Schabmüller GmbH, Schuster Home Company, Hüttengaudi by Gregor Wittmann, Gebrüder Peters, Spörer Gesundheitsgruppe, Block Hotel & Living, IN-Smile und Heinrich Kommunikation

Kurz notiert: _____

Eisarena am Schloss

Paradeplatz
85049 Ingolstadt

Montag – Donnerstag:

14.00 – 20.30 Uhr

Freitag:

14.00 – 21.30 Uhr

Samstag:

11.00 – 21.30 Uhr

Sonntag u. Feiertage:

11.00 – 20.30 Uhr

am 24., 25. und 31.12. geschlossen

Familienunternehmen für Ingolstadt
www.familienunternehmen.in

IN-City
www.in-city.de

ENDLICH WIEDER BUDENZAUBER

Fotos: Markt Manching

ADVENTSMARKT IN DER MANCHINGER ORTSMITTE

Die Planungen für den 7. Adventsmarkt Manching laufen und gehen in die heiße Phase. Nachdem der mittlerweile beliebte Markt, der traditionell am 2. Adventssonntag stattfindet, aus dem Veranstaltungskalender des Marktes Manching nicht mehr wegzudenken ist, in den letzten zwei Jahren nicht stattfinden konnte, ist die Vorfreude bei den Organisatoren und den teilnehmenden Vereinen umso größer. Die von den Manchinger Vereinen liebevoll geschmückten Holzbuden verwandeln das Fontänenfeld in einen kleinen, aber feinen Adventsmarkt. Zahlreiche Christbäume und Lichterketten steigern die Vorfreude auf Weihnachten.

Die ersten Planungen haben bereits im Frühjahr begonnen. „Nach den vielen Absagen von Veranstaltungen während der Pandemie haben wir gemerkt, dass der Wunsch nach Abwechslung und Unterhaltung in der Bevölkerung gestiegen ist. Die Verleiher von Eventtechnik und auch von den Hütten haben um frühzeitige Buchung gebeten, um selbst planen zu können“, so Manchings 1. Bürgermeister Herbert Nerb. „Ich freue mich auch sehr über das erneute Engagement der Mitglieder der Teilnehmenden Vereinen, die gemeinsam etwas für alle Bürgerinnen und Bürger auf die Beine zu stellen“.

Die Wasserwacht schenkt Glühwein, Punsch und Feuerzangenbowle aus. Steaksemmeln gibt es bei der Faschingsgesellschaft Manchuko, gegrillte Würstel und gebrannte Mandeln beim Bürgerverein Markt Manching. Die Evangelische

Gemeinde verkauft Schupfnudeln mit Kraut, die Volleyballer der MBB Sportgemeinschaft Manching heiße Suppen und deren Tennisabteilung bietet wieder Pulled Pork (bayerisch „Zupfde Sau“) an.

„Neu mit dabei ist die Bundeswehr, die für die Besucherinnen und Besucher Erbsensuppe anbieten möchte. Die Einnahmen des Waffensystemunterstützungszentrums 1 der Luftwaffe kommen einem guten Zweck in der Gemeinde zu Gute. Auch über dieses Engagement freuen wir uns“, so Nerb. „Wir werden auch am erweiterten Rahmenprogramm festhalten, das sich 2019 bewährt hat und gut angekommen ist.“

Von 16:00 bis 17:30 Uhr kommt der Nikolaus des Bürgervereins Markt Manching in seinem roten Bischofsgewand zu Besuch und verteilt kleine Geschenke an die Kinder. Ein Auftritt von Schülerinnen und Schülern der Realschule am Keltenwall mit bekannten Weihnachtsliedern ist ebenfalls geplant. Die Manchinger Mui'gassler sorgen mit traditionellen und besinnlichen Bläserstücken für eine festliche Stimmung. Schwungvolle amerikanische Weihnachtsklassiker stimmt die Band „Geri & The Wagtails“ aus Geisenfeld an.

Zeitgleich zum Adventsmarkt wird in der Katholischen Pfarrkirche St. Peter, wie auch 2018 und 2019, wieder die Lichternacht veranstaltet. Der Pfarrgemeinderat entzündet dort über

100 Kerzen, die eine ganz besondere Atmosphäre zaubern und die Besucher zum Innehalten einladen. (Markt Manching/FoM)

Kurz notiert: _____

Adventsmarkt Manching

4. Dezember 2022

16 – 21 Uhr

Ortszentrum Manching

www.manching.de



7. Adventsmarkt Manching

am Sonntag, den
04.12.2022

von 16:00 bis 21:00 Uhr

um das Fontänenfeld im
Manchinger Ortszentrum

Glühwein,
Punsch
und mehr

Nikolaus-
besuch
von
16:00 bis 17:30 Uhr

Weihnachts-
musik



Fotos: Stadt Neuburg

DIE NEUBURGER WEIHNACHT

DOPPELTES ADVENTSERLEBNIS – WEIHNACHTS- UND CHRISTKINDLMARKT

Neuburg an der Donau gilt weithin als echte Kulturmetropole mit Sinn für die schönen Dinge im Leben. Dies spiegelt sich seit einigen Jahren auch in der Neuburger Weihnacht, dem abwechslungsreichen Veranstaltungsduo im Advent. Die ehemalige Residenzstadt verkürzt die Wartezeit aufs Christkind mit dem erlebnisreichen Weihnachtsmarkt am Schrankenplatz und dem romantischen Christkindlmarkt in der Oberen Altstadt.

Auftakt ist am Donnerstag, den 24. November, die Eröffnung des Weihnachtsmarktes am Schrankenplatz mit allerlei Buden um Glühwein, Lebkuchen, Südtiroler Schnitzkunst, Schmuck sowie Handarbeiten. Dass die Neuburger EisArena am Schrankenplatz nicht fehlen darf, ist selbstverständlich. Und

ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm auf der Bühne bietet für Jedermann etwas, egal ob Puppentheater, stimmungsvolle Musikgruppen, die Märchen-Ausstellung

oder die Sozialverlosung. Ein echter Hingucker wird heuer auch sicher wieder die zentrale Weihnachts-Pyramide sowie die Beleuchtung rund um den Platz.



Neuburger EisArena

Während Mama und Papa Weihnachtsgeschenke besorgen, können die Kinder bei freiem Eintritt ihre Runden auf der beliebten Kunsteisfläche am Schrankenplatz drehen. Die 300 m² große Bahn bietet Eislaufvergnügen für die ganze Familie. Für die ganz Kleinen stehen die beliebten Kinder-Eislaufhilfen in Bärenform parat, die gegen eine Kautions bei der Schlittschuhausgabe geliehen werden können.

Falls die Kufen der mitgebrachten Schlittschuhe einen neuen Schliff benötigen, können diese beim Schleifservice vor Ort wieder fahrbereit gemacht werden oder man leiht sich ein Paar Schlittschuhe in der Markthalle aus! Alle Eislauf-Begeisterten sind wieder herzlich eingeladen, sich auf der Neuburger EisArena am Schrankenplatz zu vergnügen – und das bei jedem Wetter!

Christkindlmarkt

Der Christkindlmarkt am zweiten und dritten Adventswochenende (2.-4. / 9.-11. Dezember) in der historischen Altstadt ist das Highlight für alle Liebhaber von Kunsthandwerk und Selbstgemachtem. Angeboten werden wundervolle Keramikartikel, Tonwaren, Schmuck, Christbaumkugeln, Puppenkleider, Holzspielzeug, Wollartikel und vieles mehr. Für die Gaumenfreuden sorgen

Bratwürste, Schupfnudeln, Rahmfleck, frische Waffeln, Lebkuchen aus dem Backofen, heiße Maroni oder Glühwein. Das reichhaltige Rahmenprogramm mit Musikdarbietungen, Konzerten in der Hofkirche, Basteln im BRK-Wichtelhof, der „Lebenden Weihnachtswerkstatt“ oder dem Buchbazar in der Amalienschule lässt keine Wünsche offen.

Alle Informationen zu den beiden Märkten und den unterschiedlichen Aktionen und gibt es online auf www.neuburger-weihnacht.de. (snd)

Kurz notiert: _____

**Weihnachtsmarkt am
Schrankenplatz**

24.11. – 23.12

Christkindlmarkt in der Altstadt

2.-4.12. und 9.-11.12.

www.neuburger-weihnacht.de



**Neuburger
Weihnachtsmarkt**

Weihnachtsmarkt
am Schrankenplatz
24. November
bis 23. Dezember

Neuburger
EisArena

Christkindlmarkt
am Karlsplatz
2. bis 4. Dezember
9. bis 11. Dezember

Mehr unter www.neuburger-weihnacht.de

TIPPS FÜR DIE ADVENTSZEIT

WEITERE WEIHNACHTS- UND ADVENTSMÄRKTE IN DER REGION

PFAFFENHOFENER WICHTELZEIT UND WEIHNACHTSZAUBER

24. November bis 23. Dezember



Stimmungsvoller Christkindmarkt direkt vor dem Rathaus mitten in der festlich geschmückten und beleuchteten Innenstadt. Bei einer gemütlichen Kutschfahrt durch die Stadt lassen sich wunderbare Eindrücke sammeln; ebenso bei einer der geführten Fackelstadtführungen. Sie können Pfaffenhofen aber auch auf eigene Faust entdecken und sich auf den Winterkulturweg machen. Außerdem freut sich der „echte Weihnachtswichtel“ auf Ihren Besuch und bietet einen ganz besonderen Geschenk-Lieferservice, um liebe Menschen zu überraschen. Unter dem Motto „Heimlich teilen, heimlich schenken, ohne an sich selbst zu denken“ kümmert sich der Wichtel um das Verpacken, Beschriften und Ausliefern von Geschenken.

www.wichtelzeitundweihnachtszauber.de

WOLNZACHER CHRISTKINDLMARKT

9. BIS 11. DEZEMBER



Wolnzacher Christkindlmarkt Klein, aber fein heißt das Motto im Zentrum von Wolnzach: Etwa 25 ortsansässige Vereine und Kindergärten im Freien und ca. 15 Hobbykünstler im Innenbereich bieten allerlei Leckereien, Christbaumschmuck, Krippenfiguren und Geschenkideen an.

www.wolnzach.de

CHRISTKINDLMARKT IM BEILNGRIESER SULZPARK

25. - 27. November und 02. - 04. Dezember



Endlich zieht wieder der zimtig-süße Duft von heißem Punsch und weihnachtlichen Leckereien über Beilngries. In diesem erstmals im wunderschönen Ambiente des Sulzparks. In den festlich geschmückten Weihnachtshütten präsentieren Kunsthandwerker und Hobbykünstler ihre Werke. Ein vielfältiges Angebot an Schmuck, Produkten aus Stoff, Wolle und Bienenwachs, sowie Dekorationen aus unterschiedlichen Materialien lädt zu einem Bummel ein. Kapellen, Chöre und Bands sorgen für besinnliche Stimmung auf dem Marktgelände. Eine Auswahl an süßen und deftigen Schmanckerln halten die Beilngrieser Vereine und Anbieter aus der Region für die Besucher bereit. Feierlich wird es bei den Auftritten der Kindergartenkinder und ganz besonders leuchten die Kinderaugen, wenn der Nikolaus oder das Christkind mit seinen Engeln den Markt besuchen. Übrigens: Am Andreassonntag, den 27.11., haben die Beilngrieser Geschäfte von 12.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

www.beilngries.de/christkindlmarkt

ROMANTISCHER WEIHNACHTS- MARKT IN KIPFENBERG

26. und 27. November



Der Kipfenberger Weihnachtsmarkt lässt die Vorfreude auf Heiligabend bei Jung und Alt, Groß und Klein steigen. Weihnachtlich geschmückte Buden mit dekorativem Handwerk und süßem Duft von Glühwein und süßem Gebäck laden rund um den Marktplatz und im Bürger- und Kulturzentrum Krone an beiden Tagen zum Verweilen ein. Ein musikalisch ansprechendes, abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt für weihnachtliche Stimmung. Ein Höhepunkt für die Kinder ist der Auftritt des Nikolaus am Sonntag.

www.kipfenbera.de

CHRISTKINDLMARKT SCHROBENHAUSEN

8. BIS 11. DEZEMBER



Jetzt gibt es auf dem Lenbachplatz inmitten der Schrobenhausener Altstadt wieder den allseits beliebten Christkindlmarkt. Von Donnerstag, 08. Dezember, bis Sonntag, 11. Dezember, dürfen sich Besucher auf viele verschiedene Attraktionen und eine weihnachtliche Atmosphäre mit viel Lichterglanz freuen. Verschiedenste Marktstände verkaufen ihre Waren, z.B. Geschenkideen, Kunsthandwerk, diverse Artikel aus Honig, sowie Selbstgeähtes oder Winteraccessoires. Schrobenhausen, mit dem bayerischen Prädikat „Genussort“ ausgezeichnet, hält für das leibliche Wohl natürlich auch allerhand Süßes wie Baumstriezel, Lebkuchen und Crêpes und Herzhaftes wie Bratwürstl- und Steaksemmeln parat. Freuen Sie sich während des bunten musikalischen Liveprogramms auf ein Treffen mit dem Schrobenhausener Christkindl oder lassen sie die Kleinen eine Runde kostenlos im Kinderkarussell drehen. Offiziell wird der Christkindlmarkt am Freitag, 09. Dezember um 16 Uhr eröffnet.

www.stadtmarketing-sob.de

SCHEYERER CHRISTKINDLMARKT

26. und 27. November



Auch in diesem Jahr öffnet der Scheyerner Christkindlmarkt am ersten Adventswochenende seine Tore. Für zwei Tage zieht dann vorweihnachtliche Stimmung in den Hof des Klosters Scheyern ein. An über vierzig Buden erwartet die Besucher eine reiche Palette von handwerklich gefertigten Waren und kulinarischen Köstlichkeiten; Stände mit Punsch und Glühwein laden zum Verweilen ein. Und natürlich lässt es sich auch der Hl. Nikolaus nicht nehmen, an beiden Tagen den Christkindlmarkt zu besuchen.

www.kloster-scheyern.de



ZAUBERHAFTE ADVENTSERLEBNISSE IN EICHSTÄTT

**ADVENTSMARKT, EISLAUFLÄCHE, KRIPPENWEG, GEWINNSPIEL UND MEHR:
EICHSTÄTT STIMMT MIT VIELEN AKTIONEN AUF WEIHNACHTEN EIN.**

Endlich wieder über den Adventsmarkt bummeln, sich die Hände am duftenden Glühwein wärmen, den Kindern auf der Eislauffläche zusehen: Nachdem man in den vergangenen Jahren auf viele lieb-gewonnene Traditionen verzichten musste, ist die Vorfreude auf die Vorweihnachtszeit in Eichstätt diesmal besonders groß. Neben dem Adventsmarkt, der wie gewohnt an den ersten drei Adventswochenenden jeweils von Freitag bis Sonntag auf dem Domplatz und in der Johanniskirche stattfindet, präsentiert sich die Eislauffläche von proEichstätt in diesem Jahr erstmals auf dem benachbarten Pater-Philipp-Jeningen-Platz und ist bis zum 18.

Dezember durchgängig geöffnet. Weitere Angebote wecken auch 2022 Feststimmung. So stoßen Spaziergänger auf liebevoll arrangierte Krippen in vielen Schaufenstern. Letztere verbinden sich zu einem Krippenweg, zu dem es auch ein Quiz für die ganze Familie gibt, bei dem eine selbst gefertigte Krippe als Gewinn winkt.

Der Weihnachtseinkauf wird zum Erlebnis: Besonders der verkaufsoffene Sonntag am 27. November 2022 ist dafür die ideale Gelegenheit. Die Läden in der Altstadt und der Spitalstadt bieten eine Auswahl von Kunsthandwerk und Töpferwaren über Besonderes aus Filz,

Zinn oder Holz bis hin zu Schmuck, Spielsachen oder Genussgeschenken. Wer zwischen 25. November und 24. Dezember bei den teilnehmenden Geschäften etwas einkauft, kann außerdem wieder beim Weihnachtsgewinnspiel von proEichstätt mitmachen, Stempel sammeln und ab drei Einkäufen an der Verlosung interessanter Preise teilnehmen. Stempelkarten dazu und Adventsbroschüre mit Teilnahmekarte zum Krippenquiz liegen in den Geschäften, dem Rathaus und der Tourist-Information aus, mehr Infos unter www.schaufenster-eichstaett.de und www.eichstaett/advent.

Entspannung findet man zwischendurch bei den Eichstätter Genusswirten. Im Rahmen der Aktion „Eichstätt kocht...“ zur Adventszeit servieren die teilnehmenden Gastronomen vom 25. November bis zum 18. Dezember 2022 saisonale Spezialitäten – und spenden je 0,50 Euro pro Gericht für wohltätige Zwecke.



**Eichstätt
im Advent
2022**



Barockglanz, Buden und besondere Geschenke

Das erwartet Sie in der Vorweihnachtszeit in Eichstätt:

- Adventsmarkt beim Dom am 1., 2. & 3. Adventswochenende
- Eislauffläche von proEichstätt vom 25. Nov. bis 18. Dez.
- Geschenk- und Deko-Ideen in besonderen Geschäften
- verkaufsoffener Sonntag am 27. Nov.
- festliche Genüsse bei der Aktion „Eichstätt kocht...“
- Krippenweg mit unterhaltsamem Quiz für die ganze Familie
- stimmungsvolle Adventsveranstaltungen mit Musik und mehr
- kostenloses Parken an den Adventsamtagen im Zentrum

Tourist-Information Eichstätt · Domplatz 8 · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/6001-400 · tourismus@eichstaett.de · www.eichstaett.de

Kurz notiert: _____

Kurz notiert:

Adventsmarkt Eichstätt
25. - 27. November
2. - 4. Dezember
9. - 11. Dezember
Domplatz Eichstätt
www.eichstaett.de



IMMER WIEDER SONNTAGS... IST MUSEUMSZEIT

IM WINTER BIETEN MUSEEN IM NATURPARK ALTMÜHLTAL BESONDERE EINBLICKE

Burg Prunn Riedenburg - 27. November um 14 Uhr
Kein Zuckerschlecken?! Ernährung und Wohnen auf einer Burg im Winter

Römer- und Bajuwarenmuseum Kipfenberg - 4. Dezember, 15. Januar um 14 Uhr
Verehrt, verflucht, vergessen: Geschichten rund um das letzte Stündchen

Jura-Museum Eichstätt - 11. Dezember, 8. Januar, 5. Februar, 5. März um 14 Uhr
ÜberLebenskünstler aus dem Juraemeer

Dinosaurier Museum Altmühltal - 18. Dezember, 12. Februar, 19. März um 14 Uhr
Urzeit-Klima?

Archäologisches Museum Kelheim - 22. Januar, 12. Februar um 14 Uhr
Hocker, Hügel, Scheiterhaufen: ÜberLeben im Altmühltal (oder auch nicht...) – G'schichten über die Zeit, Leben und Tod

Bayerisches Armeemuseum Ingolstadt - 29. Januar um 14 Uhr
„Ihr sterbliches Leben gaben ...“

Limesmuseum Ruffenhofen - 19. Februar um 14 Uhr
Mit Aurelius, Candidus und Uttilla unterwegs – Alltag am Limes vor 1800 Jahren

Spielzeugmuseum Beilngries - 26. Februar um 14 Uhr
Was die Kindheit überlebte ... präsentiert das Spielzeugmuseum Beilngries

Museum „Das Jurahaus“ Eichstätt - 12. März um 14 Uhr
Die Geschichte einer Hauslandschaft

Museum Schloss Ratibor - 19. März um 14 Uhr
Luxus, Prunk und Adelstitel - Das Leben der Industriellenfamilie Stieber im Schloss Ratibor

Stein.Wasser.Höhle Mühlbach - 26. März um 14 Uhr
Die Mühlbachquellhöhle - Wildnis unter Tage

Domschatz- und Diözesanmuseum Eichstätt - 26. März um 14 Uhr
Tot und doch lebendig - Von Heiligen und Heiligenreliquien
9. April um 14 Uhr Lost art? Von Wiedererwerb und Rückkehr verschollener Kunstwerke

Informationszentrum Naturpark Altmühltal - 2. April um 14 Uhr
Notre Dame du Sacré Coeur - Das Schicksal einer Kirche im Wandel der Zeit

Archäologie Museum Greding - 2. April um 14 Uhr
Zeitreise ins Frühmittelalter - Museumsführung „Blutrache oder Meuchelmord - das Geheimnis des Hübinger Fürstengrabes“

Technikmuseum Kratzmühle - 9. April um 14 Uhr
Im Altmühltal einst lebendig, heute völlig ausgestorben... die Leinenverarbeitung im bäuerlichen Umfeld



Winterzeit – MuseumsZeit

2022 / 2023 ÜberLeben – oder auch nicht?



ALLE TERMINE IM ÜBERBLICK
UNTER WWW.NATURPARK-ALTMUEHLTAL.DE/MUSEUM/



GESCHICHTSTRÄCHTIGE FASCHINGSFIGUR

**AUF DER SPUR DER FASENICKL IN
IHREM MUSEUM IN KIPPENBERG**

Wo kommt er her? Was hat er an? Was macht er eigentlich, dieser Fasenickl? Die meisten Kipfenberger wissen das natürlich. Aber diese historische Faschingsfigur und ihre Geschichte will gepflegt werden. Dazu ist 1955 der Kulturverein „Die Fasenickl“ gegründet worden, der sich dem Erhalt dieser Tradition widmet und auch das kleine Museum im Torwärterhäuschen in Kipfenberg betreibt, das jetzt – angesichts neuer Beleuchtung durchaus berechtigt – in neuem Glanz erstrahlt.

Neue Infotafeln, neue Vitrinenrückwände, Kies in den Vitrinen, neuer Anstrich und vor allem eine neue Beleuchtung und eine optimierte Temperierung – aus einem kleinen Umbau ist eine Generalsanierung geworden: „Wir wollten eigentlich nur ein paar Lampen haben,“ schmunzelt der zweite Vereinsvorsitzende, Anton Bögelein. Aber durch das Einschalten der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern wurde deutlich mehr daraus, auch weil die Experten die wertvollen Ausstellungsstücke – gerade die Textilien – für besonders erhaltenswert hielten. Der Verein hat zusammen mit dem Markt Kipfenberg und der Landesstelle das Projekt angepackt und Hunderte Arbeitsstunden in Eigenleistung hinein gesteckt.

So sind die historischen Kostüme nun – wohl temperiert und bestens ausgeleuchtet – hinter Glas im Museum zu bestaunen. Das älteste erhaltene Maskenkostüm ist der spätbarocke sogenannte „Brandstetter Nickl“, der 1810 nachweislich in Familienbesitz war. Erst 2020 seinen Weg ins Museum gefunden hat ein anderes Kostüm: „Der Leihgeber aus der Nähe von München hat uns im Internet gefunden. Er hat seinen Speicher aufgeräumt und das Kostüm entdeckt und dann Kontakt zu uns aufgenommen.“ Die Expertenanalyse ergab schließlich, dass das Kostüm aus der napoleonischen Zeit stammt, was unter anderem an den Rauten zu erkennen ist. Und da sind wir schon beim Kostüm: Der Fasenickl trägt eine Jacke aus weißem Leinen mit Wollborten, Samtstreifen, Goldborten, Rauten und Rollenglößchen, dazu eine Hose mit den selben Verzierungen. Auf dem Kopf sitzt der sogenannte „Scheberer“ (kommt vermutlich von scheppern), eine gugelförmige Kopfhaube mit Holzmaske. Oben drauf befinden sich ein Schellenbaum und Federn. Handschuhe, schwarze Lederschuhe und natürlich die „Goaßl“ komplettieren den Fasenickl. All das wird höchst aufwändig in Handarbeit hergestellt. Einen Eindruck davon kann man sich im Museum machen.

Schnalzen, Faseln und Gösucht

Mit dem Dreikönigstag beginnt auch die Zeit der Fasenickl (Fosanigg!). Seinen Höhepunkt erlebt das Fasenickllaufen vom Unsinnigen Donnerstag bis zum Kehraus. Und was macht er dann, dieser Fasenickl? Zunächst einmal Schnalzen und Faseln. Das Goaßlschnalzen, also das Schwingen der Kurzzielpeitsche, ist ein Markenzeichen der Fasenickl und will geübt sein. Das Faseln bezeichnet das Sprechen mit verstellter Stimme, das ein anonymes „Derblecken“ der Leute möglich macht. Und schließlich verteilt der Fasenickl Süßigkeiten vor allem an die Kinder, aber nur wenn diese ihn dazu mit dem Ruf „Gösucht“ auffordern. Woher dieses Wort kommt ist – wie der eigentliche Ursprung der Faschingsfigur und vieles andere – noch ungeklärt.

Die Kipfenberger Fasenickl sind nicht nur im Altmühltal unterwegs. Sie werden auch auf Fastnachtstreffen etwa im schwäbisch-alemannischen Raum eingeladen, wo traditionelle Kostüme und Bräuche hoch geschätzt werden. „Aha, da kommen die Kipfenberger“ ist dort mittlerweile zu hören und so fungieren die Fasenickl irgendwie auch als Kultur-Botschafter. Während andernorts Faschings-traditionen verschwinden, kann man sich dank des Vereins in Kipfenberg über eine aktive Pflege des alten Kulturguts freuen: „Wir können stolz drauf sein, dass diese Tradition bei uns weiter lebt“, findet Anton Bögelein. Und damit dürfte er nicht allein sein. (ma)



Historische Kostüme aus den Jahren 1925, um 1840, um 1810 und vor 1830



Nein, das ist nicht die Halle der Gesichter aus Game of Thrones, sondern eine Sammlung von historischen Fasenicklmasken.

Kurz notiert: _____

**Kulturverein „Die Fasenickl“
Fasenickl-museum**

Torbäckgäßchen 1
85110 Kipfenberg
www.fasenickl.de

www.facebook.com/fasenicklkipfenberg

www.instagram.com/fasenickl_kipfenberg



DIE AUS DER REIHE TANZEN



Foto: Arzenheimer

IN EICHSTÄTT IST 2023 EIN SCHÄFFLERJAHR

Der erste Tanz „gehört“ dem Bischof. So ist es Tradition bei den Eichstätter Schäfflern. Und so werden sie am 6. Januar 2023 unter den Augen von Bischof Gregor Maria

Hanke ihren ersten Tanz der neuen Saison auf dem Leonrodplatz absolvieren. Dann ertönt nicht nur das berühmte „Oba heid is koid!“, sondern zunächst ist es ein Prolog, mit

dem der Reifenschwinger der Eichstätter Schäffler den ersten Tanz jeder Saison eröffnet:

*Ihr Bürger der Stadt!
Die Sieben sind um!
Schon gellen die Pfeifen
In zierlichen Reifen
Die Gläser geschwungen
Den Achter geschlungen
Wohlauf nun zum Tanz
Mit dem buchsenen Kranz*

Eigentlich müsste es diesmal heißen „Die Acht sind um!“, denn wegen Corona musste der reguläre Sieben-Jahre-Rhythmus unterbrochen werden. Jetzt passt der Zeitpunkt aber umso besser, denn die



Foto: Würzburger

Schäffler sind seit jeher ein Sinnbild für einen Neubeginn nach schweren Zeiten. Das spiegelt sich in ihrem Tanz und bestimmten Figuren wider. „Nach Niedergeschlagenheit durch Pest, Krankheit und Tod fordern die Schäffler nun im Tanz der vier kleinen Kreise auf, das Leben mit neuem Mut in die Hand zu nehmen“, so der Vorsitzende Karl Daum in seinen Ausführungen.

TURNER, BÖSE BUBEN UND JETZT EIN EIGENER VEREIN

Auch wenn die Schäfflertradition schon alt ist – der eingetragene Verein ist „nagelneu“. Im November 2021 fand die Gründungsversammlung des Schäfflertanz Eichstätt e.V. statt. Karl Daum, Roland Reuder und Jochen Ziegler wurden zu den drei gleichberechtigten Vorsitzenden gewählt. Damit wurden die Weichen für ein eigenständiges Fortbestehen der Tradition gestellt, die seit 1966 durchgehend belegt ist, aber bereits 1903 begonnen hat. Der örtliche Turmverein führte Anfang des 20. Jahrhunderts den ersten Schäfflertanz durch, 1929 wurde erneut getanzt. Nach dem Zweiten Weltkrieg war es der VfB Eichstätt, der 1949 einen Tanz auf die Beine stellte, aber der Eichstätter Sieben-Jahres-Rhythmus begann erst 1966. Der BBC (Böse Buben Club) nahm sich auf Initiative von Heinz Eisenhart des Themas an: „Der BBC sah 1963 den Schäfflertanz in Landau, bei dem Heinz Eisenharts Schwager in verantwortlicher Position dabei war. Man entschied sich dann, den Schäfflertanz in Eichstätt wieder aufleben zu lassen. Aber weil es keine Uniformen mehr gab, ließ sich der BBC die Uniformen aus Landau aus. Bis alles unter Dach und Fach war, wurde es Januar 1966 bis die erste Tanzsaison unter der Fahne des BBC beginnen konnte“, erläutert Karl Daum. So erklärt sich auch der „seltsame“ Rhythmus der Eichstätter, die deshalb „aus der Reihe tanzen“. In Ingolstadt, Gei-



Foto: Würzburger

senfeld, Großmehring und Pfaffenhofen sowie auch in München findet die nächste Schäfflersaison erst 2026 statt.

ZUM WOHLER DER BÜRGER EICHSTÄTTS

Bis zu 100 Tänze wird die Truppe im kommenden Fasching absolvieren – bei Wind und Wetter. Dafür wird jeden Sonntag Abend fleißig trainiert. Als zuverlässige Probenbegleitung am Akkordeon dabei ist Peter Gottstein und mit Wolfgang Buchner hat man einen Tänzer in den eigenen Reihen, der so erfahren ist wie kein zweiter: Seit 1966 gehört er zu den Schäfflern und bestreitet nun seine neunte Saison. Respekt! Da können sich die sechs Neuzugänge der tanzenden Mannschaft einiges anschauen. Musikalisch werden die Schäffler von Musikerinnen und Musikern aus Eichstätt und Umland unter der Leitung von Andreas Würzburger und Markus Beck begleitet und Taferlbuam, Kasperl und die Buttengretln ergänzen die Truppe, wenn es dann im Januar auf die Straßen geht. Letztere sind übrigens die Begleiterinnen des Reifenschwingers und verwahren die edlen Schäfflerschnapstropfen.

Apropos Schnaps: Gerade an eiskalten Wintertagen wird selbiger gerne zur inneren Erwärmung genutzt, weshalb Zuschauer und Zuschauerinnen ihn auch am Rand der Tänze genießen können (gegen eine Spende). Ebenso werden Postkarten unters Publikum gebracht und Spenden gesammelt, denn in der Vereinssatzung ist festgehalten, dass der Reinerlös der Tanzsaison einem wohltätigen, karitativen Zweck an die Bürger der Stadt Eichstätt zu stiften ist. (ma)

Kurz notiert: _____

Schäfflertanz in Eichstätt

Eröffnungstanz 6. Januar 2023

13.10 Uhr, Leonrodplatz

Schäfflertanz Eichstätt e.V.

Kontakt: info@schaefflertanz.de

Tanzbestellungen über das Kontaktformular unter www.schaefflertanz.de



ENDLICH WIEDER FASCHING!

DIE NARREN IN DER REGION SIND STARTKLAR

Von Altmannstein bis Ilmmünster, von Schrobenhausen bis Ingolstadt – die Aktiven der örtlichen Faschingsgesellschaften und Vereine stecken schon mittendrin in den Vorbereitungen für die Saison 2023. Begonnen hat sie ja eigentlich schon am 11.11. und die kleinen und großen Prinzenpaare hatte bereits ihre ersten Auftritte. Größtenteils beginnt der „ernste Teil“ der Faschingsaison am Samstag, den 7. Januar. An diesem Tag finden zahlreiche Krönungs- und Eröffnungsbälle in der Region statt. Der Fasching 2023 endet mit dem Kehr- aus am 21. Februar.

35 Jahre Egweiler Eggspatzen

In Egweil ist diese Saison eine ganz besondere: Die Eggspatzen feiern ihr 35-jähriges Bestehen. Eigentlich wäre das schon in der vergangenen Saison der Fall gewesen – aber Corona... Schwamm drüber. Jetzt wird ordentlich Fasching gefeiert. „Für den Eröffnungsball und den Jubiläumsball wird erstmals ins Kolpinghaus nach Neuburg umgezogen“, informierte die Präsidentin, Christina Schieber auf der Jahreshauptversammlung der Eggspatzen. Der Kinderball findet wie gewohnt in Egweil statt. Und im Jubiläumsjahr regieren den großen Hofstaat Ihre Lieblichkeit Prinzessin Katja I. (Schieber) und Seine Tollität Prinz Gabriel I. (Reißner). Den Kinderhofstaat führen Prinzessin Emilia I. (Husterer) und Prinz Leopold I. (Hirsch) an.

Ein Ehepaar als Prinzenpaar

Dass man im Fasching – erst recht in einer Faschingsgesellschaft – zusammenfindet, ist nicht ungewöhnlich. Anschließende Heirat gut möglich. Beim Faschingskomitee in Denkendorf ist man da aber schon einen Schritt weiter: Hier regiert ein verheiratetes Paar den närrischen Hofstaat. Seine Tollität Prinz Martin II. und ihre Lieblichkeit Prinzessin Nicole I. (Sygulla) stehen in dieser Saison an der Spitze des Narrenvolks. Bei den Kindern haben Prinz Lorenz I. (Hanrieder) und Prinzessin Katharina I. (Mißbichler) das Zepter in der Hand.

Eggspatzen-Präsidentin Christina Schieber (li) mit dem „große Prinzenpaar“ der Eggspatzen Katja Schieber und Gabriel Reißner, dem „kleinen Prinzenpaar“ Leopold Hirsch und Emilia Husterer, rechts der 2. Präsident Matthias Heigl (Foto: Hans-Peter Gabler)



Wer regiert wo? Und welche Veranstaltungen stehen an?

Auf dem aktuellen Stand halten Sie die einzelnen Faschingsgesellschaften auf ihren Webseiten (Liste ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- **Altmannstein:** www.silbania.de
- **Beilngries:** www.fggruenweiss-zwiebelonia.de
- **Bertoldsheim:** www.fg-bertoldsheim.de
- **Denkendorf:** www.faschingskomitee.de
- **Dollnstein:** www.djk-dollnstein.de/garde
- **Eichstätt:** www.fge-online.de
- **Eitensheim:** www.schuetzomania-eitensheim.de
- **Egweil:** www.eggspatzen.de
- **Gerolfing:** www.vfg-gerolfing.de
- **Geisenfeld:** www.gfg-geisenfeld.de
- **Ilmmünster:** www.narrhalla-ilmmuenster.de
- **Ingolstadt:** www.narrwalla.de
- **Kinding:** www.fosanegl.de
- **Kösching:** www.germanica-koesching.de
- **Manching:** www.manschuko.de
- **Neuburg:** www.burgfunken.de
- **Reichershofen – Ebenhausen – Baar:** www.reb-online.de
- **Rennertshofen:** www.fidelitas85.de
- **Schrobenhausen:** www.schromlachia.de
- **Vöhrburg:** www.rot-blau-voehburg.de
- **Wellheim – Konstein:** www.faschingsgarde-konwella.de



Auch in Denkendorf freut man sich auf die neue Saison: v.l. Alfons Weber (2. Bgm.), Korbinian Dirrhofer (Präsident Faschingskomitee Denkendorf), das Prinzenpaar Nicole und Martin Sygulla, Wolfgang Teich (2. Präsident) und Hofmarschallin Karina Klüger. Vordere Reihe: Kinderhofmarschall Christian Müller mit dem Kinderprinzenpaar Katharina Mißbichler und Lorenz Hanrieder [Foto: Stephanie Betz]



Das legendäre Orchester Hugo Strasser spielt im Festsaal. (Foto: Orchester Hugo Strasser)

BALLVERGNÜGEN DER EXTRAKLASSE

DIE INGOLSTÄDTER BALLNACHT AM 18. FEBRUAR IM STADTTHEATER

Dieser Abend wird fantastisch: Man nehme ein Orchester von Weltrang, bayrischen Rock, spektakuläre

Tanzshows, bestens aufgelegte (und auflegende) DJs, garniere dies mit feinstem Akustik-Sound und flinker Zeichenkunst – und fertig ist ein echter Hochgenuss. Die Ingolstädter Ballnacht am 18. Februar 2023 zählt zweifellos zu den Highlights der Ballsaison.

Europas. Sein Markenzeichen ist die einzigartige Mischung von Klassikern des Swings mit modernen Titeln aus Rock'n Roll, Soul und Pop. Das ist Big-Band-Musik in stilistischer Perfektion im strikten Tanzrhythmus. Der Festsaal wird bei der Ingolstädter Ballnacht außerdem zur Showbühne: Die Narrwalla wird ihr Faschingsprogramm 2023 präsentieren und die Showfunken Taufkirchen sorgen mit ihrer akrobatischen Tanzshow garantiert für atemberaubende Momente.



Klaus Mittermaier und Sylvia Schwarz bei der Ballnacht 2020

Die Organisatoren Klaus Mittermaier und Sylvia Schwarz haben mit ihrem Team ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Akteuren auf die Beine gestellt. Im Festsaal des Ingolstädter Stadttheaters spielt das legendäre Orchester Hugo Strasser. 1954 gegründet hat das Orchester Musikgeschichte geschrieben und ist heute, trotz seiner ständigen biologischen Verjüngung, das älteste Tanzorchester

Im Foyer des Stadttheaters sind die Hundskrippln am Start. Seit ihrem sensationellen Hit „Gloana Bauer“ – einer Cover-Version von „Teenage Dirtbag“ – sind die fünf Jungs aus dem Raum Ingolstadt überregional

DJ Gandi



Sepp Liebelt und Olli Krauser alias „Zunplugged“



Im Foyer spielen die Hundskrippln auf





Schnellzeichner Clemens Steinhauer



DJ Oldschool (Claus Böhm)

bekannt. Der rockige Hundskrippeln-Stil ist 100 Prozent partytauglich und damit perfekt für dieses Event. Und nach dem Motto „Nach der Party ist vor der Party“ wird im Foyer fröhlich weiter gefeiert, wenn DJ Gandi mit aktuellen Hits und Klassikern den Gästen einheizt.

Feinsten Live-Acoustic-Sound kann man im Nebenraum erleben. Die beiden sympathischen Musiker Sepp Liebelt und Olli Krauser alias „Zun-plugged“ spielen Songs von Bruce Springsteen, Bon Jovi, CCR, AC/DC über STS, Rainhard Fendrich, der Spider Murphy Gang bis hin zu Bob Dylan, den Beatles und den Rolling Stones. Dazu legt DJ Oldschool (Claus Böhm) nach: Musikalisch ist er seinen 80er-Jahre-Wurzeln treu geblieben. Das hält ihn aber nicht davon ab, Musik aus den 70ern bis zur Jetztzeit partytauglich abzumischen und unters Partyvolk zu bringen!

Einen bleibenden Eindruck kann dieser Ball bei jedem hinterlassen, der sich zeichnen lässt: Mit Clemens Steinhauer ist im Foyer des Stadttheaters ein „flinker Finger“ im Einsatz. Der einzige beidhändige Schnellzeichner Deutschlands zeichnet Karikaturen der Gäste. Es ist also alles bereit für eine unvergessliche Ballnacht!

Kurz notiert:

Ingolstädter Ballnacht

Samstag, 18. Februar 2023

Stadttheater Ingolstadt

Veranstalter: SPD Ingolstadt

Einlass: 19 Uhr

Beginn im Festsaal: 20 Uhr

Einlass für Flanierkarteninhaber

(ohne Sitzplatz) ab 20.30 Uhr

Kartenvorverkauf:

Klaus Mittermaier Tel.: 0178 6640428

Sylvia Schwarz Tel.: 0173 2792686

IN-direkt, Am Lohgraben 27,

Ingolstadt

Mo. - Do. 8.30 - 13.30 Uhr

18.02.2023 INGOLSTÄDTER BALLNACHT

IM FESTSAAL/FOYER DES STADTTHEATERS INGOLSTADT

SAVE
THE
DATE!



Mit glanzvollem Tanz- und Unterhaltungsprogramm.
Wir freuen uns auf Sie!



Veranstalter:
SPD SPD Ingolstadt



Das Symphonische Salonorchester Ingolstadt mit dem musikalischen Leiter Walter Kiesbauer im Festsaal des Stadttheaters (Foto: André Pöhlmann).

EINE WALZER-WUCHT

DAS SYMPHONISCHE SALONORCHESTER INGOLSTADT

Es ist eine musikalische Institution in Ingolstadt, dieses Symphonische Salonorchester. Gegründet im Jahr 1986 (da hieß es noch Salonorchester Alt-Ingolstadt) bereichert es seitdem die Konzertlandschaft. Mit rund 50 Musikerinnen und Musikern ist das Laienorchester zudem ein echtes Ereignis – nicht nur für das Publikum: „Wie das zusammen klingt, diese Wucht – es ist einfach eine tolle Geschichte, in einem so großen Orchester spielen zu können“, schwärmt Ursula Eckert. Seit 1993 gehört sie dem Orchester an und seit der Gründung des Salonorchester-Vereins im Jahr 2000 spielt die Violinistin als dessen Vorstandsvorsitzende sprichwörtlich die erste Geige. „Wir müssen uns selber auf die Schulter klopfen“, freut sich die Ingolstädterin: „Wir haben uns weitestgehend selbst finanziert. Aber wir freuen uns natürlich über Sponsoren.“

Neuer musikalischer Leiter mit Hang zum Swing

Die Ursprünge des Orchesters liegen in der Tanzmusik: „Die Ballkultur hat uns geprägt, gerade die Werke der Strauß-Dynastie“, erklärt Ursula Eckert, für die die Strauß-Musik der Inbegriff von Leichtigkeit ist: „Wir wollen die Leute mitnehmen. Musikalisch bedienen wir Nischen und spielen Operetten-, Musical- und Filmmusik.“ Aber auch Big Band Sounds sind angesagt und dazu kommt nun höchstwahrscheinlich eine zusätzliche Portion an Swing, denn der neue Chefdirigent und musikalische Leiter Walter Kiesbauer, der nun nach 21 Jahren das Urgestein Thomas Frank ablöst, ist ein großer Fan dieser Musikrichtung. „Wir gehen auf seine Reise mit“, meint Ursula Eckert. So wird das etwa 250 Stücke umfassende Re-

pertoire wieder erweitert: „Wichtig ist, dass die Stücke zum Orchester passen. Die überwiegende Zahl der Mitglieder im Alter zwischen 16 und 75 Jahren sind Laienmusiker, die nicht täglich mehrere Stunden üben können.“ Mit Walter Kiesbauer habe man da einen idealen musikalischen Leiter gefunden, denn als Komponist und Arrangeur kann er die Stücke für die Besetzung des Salonorchesters „maßschneidern“. Einen Eindruck davon können sich die Zuhörerinnen und Zuhörer am 1. Januar machen. Dann findet im Festsaal des Ingolstädter Stadttheaters das Neujahrskonzert mit dem Symphonischen Salonorchester statt.



Gehen gemeinsame musikalische Wege: Walter Kiesbauer (musikalischer Leiter) und Ursula Eckert (Vorstandsvorsitzende Symphonisches Salonorchester Ingolstadt e. V., Foto: Uli Linder)



Foto: André Pöhlmann

Neujahrskonzert „Dunkles Licht und helle Schatten“

Neues Jahr – neues Konzept: Walter Kiesbauer hat für das Neujahrskonzert des Symphonischen Salonorchesters ein eigenes Konzept entwickelt. Es beginnt mit einer musikalischen Rückschau auf Jahr 2022, das für die meisten Menschen nicht zu den glücklichsten der vergangenen Jahren zählt. Danach spielt das Orchester eine musikalische Vorschau, die einen fröhlichen und beschwingten Ausblick auf 2023 gibt. So stehen im Konzertprogramm neben Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Peter Tschaikowsky auch neun Kompositionen der klassischen Strauss-Ära wie Johann Strauss' Schneeglöckchen-Walzer oder die Luzifer-Schnellpolka auf dem Programm.

Wiener Ballnacht am 11. Februar

Endlich heißt es wieder „Alles Walzer!“ bei der Wiener Ballnacht. Und wie beim Wiener Opernball wird erst um 21 Uhr begonnen. Dann erwartet die Gäste eine abwechslungsreiche Ballnacht, bei der im Festsaal vom Salonorchester der Ton angegeben wird: Schwungvolle Walzer, Sambas und Polkas, besinnliche Rumbas, klassischer Foxtrott und beliebte Cha-Cha-Chas stehen auf dem Programm. Im Foyer spielt außerdem die Neuburger Band „Gartenparty“. Und zwischen den Tanzrunden darf gestaunt, bewundert und applaudiert werden: Es singt Laura Götz, das Tanzpaar Horst und Birgit Eva Retzer (mehrfache Bayerischer Meister) tritt auf und die Münchner Akrobatengruppe des Hochschulsports der TU München sorgt für eine tolle Show. (ma)

Karten für die Konzerte gibt es bei Ticket regional unter www.ticket-regional.de sowie an folgenden Verkaufsstellen:

- Tourist Information Rathausplatz, Moritzstraße 19, 85049 Ingolstadt
- Westpark Center, Am Westpark 6, 85057 Ingolstadt
- Ludwig Store, Theresienstraße 13, 85049 Ingolstadt

Kurz notiert: _____

**Symphonisches Salonorchester
Ingolstadt**

www.salonorchesteringolstadt.de

Neujahrskonzert

„Dunkles Licht und helle Schatten“

1. Januar 2023, 18 Uhr

Festsaal Stadttheater Ingolstadt

Wiener Ballnacht

11. Februar 2023, 21 Uhr

Festsaal Stadttheater Ingolstadt





Museumsleiterin Dr. Theres Rohde und Kurator Dr. Mathias Listl

SPIEGLEIN, SPIEGLEIN AN DER MUSEUMSWAND

„REFLECTIONS / SPIEGELWELTEN“ IM MUSEUM FÜR KONKRETE KUNST

Hoppla! Das bin ja ich! Ja, die „Selbstbegegnung“ gehört zum Konzept der neuen Sonderausstellung im Museum für Konkrete Kunst in Ingolstadt. Unter dem Titel „Reflections / Spiegelwelten“ befasst sich die Schau mit Glanz und Spiegelungen, mit Lichtbrechungen und Reflexionen. Und das Museum ist im 30. Jahr seines Bestehens einmal mehr ganz neu zu erleben.

„Wir haben den Neubau vorweggenommen und den Platz erweitert, indem wir Spiegel aufgestellt haben,“ erklärt Ausstellungskurator Mathias Listl, der seit März fest zum Team des MKK gehört (Als Idee für eine Sparmaßnahme sei das aber nicht zu verstehen). Reflektierende Flächen wirken „seh- und wahrnehmungsverändernd“, sie verändern

den Raum, dessen Wahrnehmung und machen aus dem Betrachtenden einen Mitwirkenden. In der 1960 Jahren setzte diese Demokratisierung der Kunst ein: „Der aktive Besucher ist Teil des Kunstwerks“, betont Museumsleiterin Theres Rohde. Und so wird man zu Beginn der Sonderausstellung gleich mit dieser Partizipation konfrontiert – indem man auf sein eigenes Spiegelbild trifft. Gleichzeitig ist die Begegnung mit dem eigenen Spiegelbild (oder dem der anderen Personen im Raum) eine künstlerische Momentaufnahme: „Sie können diese Arbeiten auch woanders sehen, aber nie wieder so,“ meinte Theres Rohde mit Blick auf die ausgestellten Werke. Selbst Tageszeiten und damit wechselnde Lichtverhältnisse machen diese Kunst – obwohl sie

oft eher kalt und steril anmutet – doch so lebendig.

32 Künstler und Künstlerinnen, darunter die „Reflexionskunst“-Pioniere Heinz Mack, Christian Megert und Getulio Alviani, sind in dieser Ausstellung vertreten. Dabei reicht die Spanne der Entstehungszeit ihrer Werke von den 1950er Jahren bis in die Gegenwart und die verwendeten Materialien reichen von Glas, Aluminium und Metall über CD-Rohlinge, Handydisplays und Gold bis zu Seifenblasen. Die Spiegelachse als Kompositionselement der Konkreten Kunst findet hier genauso ihren Platz wie die Fotografie und ein Spiegel aus purem Gold wartet – hinter einer „schnöden“ Holzkonstruktion, auf seine Betrachter und Betrachterinnen.

Ein Höhepunkt der Ausstellung stammt aus der hauseigenen Sammlung und konnte nun sein Schattendasein im Depot verlassen: Der „Paravent für Nanette“ von Heinz Mack besteht aus einer Wabenstruktur aus Aluminium, die wie ein Netz zwischen zwei Acrylglasplatten gespannt ist. Haargenau passt es in den Raum des MKK, der mit seiner wiederholt spektakulären Bespielung (zuletzt durch Schachfiguren oder den Guckkasten im neongelben Ambiente) ein Markenzeichen des Museum geworden ist. Diesmal herrscht die Farbe Schwarz vor und nur wer um das Kunstwerk herum geht, kann im wahrsten Sinne echte Glanzmomente erleben.

Höhepunkt Nummer zwei der Schau liegt genau darüber: Im 2. Stock (auch mit dem Aufzug, aus dem ein Spiegelkabinett wurde, zu erreichen) war Künstler Jan Schmidt zum Zeitpunkt des Pressetermins gerade dabei, die letzten von insgesamt 30 000 (!) Glasplättchen auf dem Kunststoffboden zu verlegen. Dabei handelt es sich um sogenannte Objektträger, deren „Job“ eigentlich darin liegt, mitsamt von Materialproben unter ein Mikroskop gelegt zu werden. Sechs Tage hat er daran gearbeitet. Das Ergebnis ist eine glänzenden, je nach Lichteinfall schimmernde Fläche, die auch ein bisschen an eine Wasseroberfläche erinnert. (ma)



Der „Paravent für Nanette“ von Heinz Mack (Fotos: Arzenheimer)

Kurz notiert:

Reflections / Spiegelwelten

bis 5. März 2023

Museum für Konkrete Kunst

Tränktorstraße 6-8

85049 Ingolstadt

Infos und Begleitprogramm unter:

www.mkk-ingolstadt.de



Der Künstler Jan Schmidt verlegte 30 000 Glasplättchen für seine Installation



EIN BESONDERER AUSSCHNITT AUS DER MEDIZINGESCHICHTE

Das Kuratorinnenteam der Ausstellung: Prof. Dr. Marion Maria Ruisinger, Dr. Annemarie Kinzelbach und Monika Weber

DAS SCHNEIDHAUS DER FUGGER IM DEUTSCHEN MEDIZINHISTORISCHEN MUSEUM

Was haben ein Badezuber (bitte einsteigen!), eine historische Auflistung an Blasensteinen, ein Nachtopf, der Heilige Rasso und vertonte Schmerzen gemeinsam? Sie alle sind in der Sonderausstellung „steinreich. Das Schneidhaus der Fugger in Augsburg“ vereint. Und dass diese Ausstellung eben nicht in Augsburg zu sehen ist, sondern in Ingolstadt, liegt an einem ganz außergewöhnlichen Schriftstück.

2016 hatte der Förderverein des Deutschen Medizinhistorischen Museums ein historisches Manuskript erworben, in dem sich colorierte Abbildungen von Blasensteinen und „Patientendaten“ befinden. Und dieses Manuskript gab den

Anlass für ein Forschungsprojekt, das sich mit dem „Schneidhaus der Fugger“ befasst, denn in dem geheimnisvollen Buch sind – wie sich herausstellte – Patienten jenes Schneidhauses aufgelistet, die zwischen 1571 bis 1630 dort behandelt wurden. Darunter war auch ein junger Mann von 20 Jahren mit Namen Niclaus Kurtz, der aus Ingolstadt stammte. Er ist es nun auch, der die Besucher und Besucherinnen durch die Ausstellung „führt“, denn mit Hilfe von Doris Wittmann aus dem Ingolstädter Stadtarchiv konnte nahezu der gesamte Lebensweg des jungen Mannes rekonstruiert werden. Von Niclaus Kurtz gibt es kein Bild (lediglich sein Blasenstein ist im Manuskript verewigt), aber je-

der kann sich ein Bild von ihm machen. Eine extra für die Ausstellung geschaffene Graphic Novel (Künstler: Pascal Maurer) macht es möglich: „Wir haben uns an einem Tag mit dem kompletten Museumsteam getroffen und gerade im Gespräch mit den Kollegen, die nicht aus der Wissenschaft kommen, festgestellt: das ist alles interessant, aber so richtig fuchsen tut einen das Schicksal des Kranken,“ erklärt Prof. Dr. Marion Maria Ruisinger, die Leiterin des DMMI und eine der drei Kuratorinnen der Sonderausstellung.

Und so begleitet man jenen Niclaus dabei, wie er zunächst sein Leiden registriert (hier kommt der Nacht-

topf ins Spiel) und auch das Gebet nicht hilft (bei anderen tat es die Fürsprache des Hl. Rasso). Die Voraussetzungen für eine Aufnahme in das Schneidhaus hatte er erfüllt: er war bedürftig und katholisch. Jetzt mussten er bzw. seine Mutter noch den bürokratischen Prozess bis zur Aufnahme in das Schneidhaus meistern. Zuletzt sieht man ihn als Soldat des Dreißigjährigen Krieges in Wien, wo er im Alter von 54 Jahren starb – den Eingriff im Schneidhaus hat er also überstanden.

Jenes Schneidhaus steht im Mittelpunkt der Sonderschau. Dr. Annemarie Kinzelbach und Monika Weber haben es erforscht und dabei auch jede Menge „Flachware“ (so bezeichnet von Dr. Stefan Birkle aus dem Fugger-Archiv Dillingen bei der Ausstellungseröffnung), also Dokumente, gewälzt. Deren Auswertung erlaubte zum Beispiel einen Überblick über das Einzugsgebiet dieser hoch spezialisierten und damit einzigartigen Einrichtung: Bis aus Schwaz in Tirol kamen die Patienten nach Augsburg, um sich dort bei Steinen und Eingeweidebrüchen behandeln zu lassen.

Und wie passt nun der eingangs erwähnte Badezuber da hinein? Der war vor der Operation von Bedeutung, denn im heißen Bad wurde der Patient bzw. sein Körper auf den Eingriff vorbereitet. Der Chirurg sowie die Angehörigen des Patienten sprachen und beteten mit ihm und die Begleiter waren sogar bei der Operation mit dabei. Kurios: Es gibt sogar eine musikalische Umsetzung des Themas, der man an einer Hörstation lauschen kann. Der französische Hofkomponist Marin Marais hatte 1725 eine Blasenstein-Operation in ein Musikstück umgesetzt. Dokumente, sakrale Objekte, Instrumente zum Schneiden oder Dehnen, Arzneimittelfläschchen und mehr sind in dieser „steinreichen“ Ausstellung zu finden. Bleibt noch die Frage: Wie standen denn die Überlebenschancen der Patienten? Die Antwort mag überraschen, aber sie waren sehr gut. So konnten die Wissenschaftler anhand der nun erforschten Unterlagen belegen, dass von 1585 bis 1589 von 102 behandelten „Steinkranken“ 94 (!) als geheilt entlassen wurden. „Die negative Vorstellung über die schreckliche Medizin der früheren Zeiten und die Hilflosigkeit der Chirurgen wird hier durchaus relativiert,“ findet Ruisinger. (ma)

Diese bebilderte Handschrift hat das Forschungsprojekt „verursacht“.

Ein Nachtopf aus dem 17. Jahrhundert „begrüßt“ die Besucher und Besucherinnen gleich zu Beginn der Schau. Fotos: Arzenheimer

Kurz notiert: _____

**steinreich
Das Schneidhaus der Fugger in
Augsburg**

bis 17. September 2023
Deutsches Medizinhistorisches
Museum
Anatomiestraße 18-20
85049 Ingolstadt
www.dmm-ingolstadt.de



AUTOMOBILE LICHTGESTALTEN



Foto: AUDI AG

SONDERAUSSTELLUNG „THE SPEED OF LIGHT“ IM AUDI MUSEUM MOBILE

Erst war man Feuer und Flamme, jetzt heißt es LED oder OLED: Die Geschichte der Lichtentwicklung steht im Mittelpunkt der Sonderausstellung „The Speed of Light“ im museum mobile. Mit zehn Automobilen zeichnet sie die verschiedenen Epochen der Lichttechnik nach und verdeutlicht anhand weiterer Exponate die Funktion, aber auch die Faszination von stetig weiterentwickelten Scheinwerfer- und Heckleuchtentechnologien.

„Die Anfangszeit des Automobils lag lange im Dunkeln“, sagt Stefan Felber, Kurator der neuen Sonderausstellung von Audi Tradition. Fel-

ber erklärt, wie er das meint: Die heute als nahezu selbstverständlich empfundenen Scheinwerfer und Heckleuchten der modernen Autos hatten einen schwierigen Start, denn das Auto in seiner Ableitung von der Kutsche übernahm zunächst auch deren Lichttechnik: Kerzen in windgeschützten Gehäusen waren nicht viel mehr als reine Positionslichter. Erst mit höheren Geschwindigkeiten und Fahrten in der Nacht wurde die sichere Ausleuchtung des Fahrwegs immer wichtiger und bald auch gesetzlich vorgeschrieben. Von den Kerzen und den späteren Petroleumlampen entwickelte sich die

Fahrzeugbeleuchtung rasch weiter. Karbidscheinwerfer dienten als Brückentechnologie bis zur Einführung der elektrischen Beleuchtung. Das sogenannte „Bosch-Licht“ von 1913 war dann der erste wichtige Meilenstein hin zum modernen Scheinwerfer. Die Entwicklung von Bilux-Zweidrahtlampen ab 1924 ermöglichte erstmals Fern- und Abblendlicht in einem Scheinwerfer.

Gute Straßenausleuchtung durch ein Auto bedeutet stets auch konsequente Entwicklungsarbeit. Mit dem Siegeszug der Halogentechnik zu Beginn der 1970er Jahre nahm die intensive Weiterentwicklung der



Manche Ausstellungsobjekte sind so "gefährlich", dass sie hinter Gitter müssen. (Foto: Arzenheimer)

Lichttechnologie bei Audi rasant Fahrt auf und führte 1994 mit dem erstmaligen Einsatz von Xenon-Scheinwerfern im Audi A8 zu einer neuen Licht-Ära. Gleich zu Beginn des 21. Jahrhunderts nutzte Audi als erster Hersteller das volle Potenzial von Leuchtdioden: 2004 ging das LED-Tagfahrlicht im A8 W12 in Serie, 2008 revolutionierte das Unternehmen mit den ersten Voll-LED-Scheinwerfern im Hochleistungssportwagen Audi R8 die Lichtwelt und nutzte 2014 weltweit erstmals den Laser als Zusatz-Fernlicht in der Serienproduktion. Gegenwärtig weist Audi mit der Digitalisierung des Lichts den Weg in die Zukunft der Lichttechnologie, etwa mit digitalen Matrix LED-Scheinwerfern und digitalen OLED-Heckleuchten.

Stephan Berlitz, Leiter Entwicklung Licht in der Technischen Entwicklung von Audi: „Die Bedeutung der Lichttechnik steigt stetig, allein die Perspektive verändert

sich: Während die Sicherheit weiterhin der wichtigste Entwicklungsaspekt bleibt, soll Licht in Zukunft mehr können als nur leuchten. Mit der Digitalisierung stößt Audi in eine neue Dimension der automobilen Lichttechnik vor: Licht wird zum Medium der Außenkommunikation und Interaktion – spricht zu einem wichtigen Kommunikationsmittel mit anderen Verkehrsteilnehmenden.“ Im Automobil-Design sind der Scheinwerfer und die Heckleuchten schon heute das perfekte Gestaltungselement, um das Auto zum Beispiel mit digitalen Lichtsignaturen zu personalisieren. Die Evolution der Fahrzeugbeleuchtung ist damit noch lange nicht abgeschlossen. Und so zeigt die neue Sonderausstellung nicht nur die gegenwärtige Digitalisierung der Lichttechnologie, sondern wartet auch mit einem kleinen, aber spannenden Ausblick in die Zukunft auf. (audi/bym)

„The Speed of Light“ ist mit der Audi Tradition App auch digital zugänglich:



iPhone iOS



Android

Kurz notiert:

The Speed of Light

18.11.2022 – 4.6.2023

Audi museum mobile

Audi Forum Ingolstadt

Auto-Union-Straße 1

85045 Ingolstadt

www.audi.de/de/foren/de/audi-forum-ingolstadt.html



Susanne Wein im Showroom ihres neuen Ateliers (mit Galerie) in Pfünz.

ALLER GUTEN DINGE SIND SIEBEN



SUSANNE WEIN HAT IHRE GALERIE 7 IN PFÜNZ ERÖFFNET

Aus Krisen entstehen Chancen. Das sagt sich so leicht. Aber im Fall von Susanne Wein hat sich ein Tiefpunkt geradezu zum Glückfall gewandelt. „Mir wurde wegen Eigenbedarf gekündigt. Da bin ich nicht böse drüber, denn jetzt habe ich mehr Platz und schönere Lokalitäten,“ erklärt Susanne Wein. Mit tatkräftiger Unterstützung ihrer Freunde hat die Goldschmiedemeisterin, Künstlerin und Galeristin den Standortwechsel von Eichstätt nach Pfünz geschultert, Tag und Nacht wurde gearbeitet, um im Sandweg nicht nur ihren neuen Wohnort, sondern eine echte Oase für Kunst und Kunsthandwerk zu schaffen. „Ich habe ein wunderschönes, 30 Quadratmeter großes Atelier, von jedem Fenster schaut man ins Grüne. Das ist ein Traum! Und die Galerie wird auf zwei Stockwerken bespielt.“ Lagerflächen, Gästezimmer („Hatte ich noch nie!), ein wunderschöner Garten und eine Dachterrasse gehören zu diesem neuen Arbeits- und Lebensmittelpunkt dazu.

Die Sieben als Glückszahl?

Es ist nicht der erste Umzug und nicht die erste Galerie für Susanne Wein, die in Beilngries geboren ist, in Eichstätt Abitur machte und in Augsburg das Goldschmiedehandwerk erlernt hat. Kunst und Beruf führten sie schon an viele Orte, jetzt eben nach Pfünz im Altmühltal (Gemeinde Walting). Es ist ihre siebte Galerie, die sie hier eröffnet. Deswegen heißt sie auch galerie 7. Und die Sieben scheint ihr Glück zu bringen, denn sie schwärmt nicht nur von den neuen Entfaltungsmöglichkeiten in Haus und Garten. Auch das Umfeld sei ein Glücksfall: Die Vermieter, die gleich in der Nähe wohnen und die Nachbarn hätten sie von Anfang an sehr herzlich aufgenommen. An diesem Wohlfühlort kann sie sich nun wieder ganz ihrer Arbeit widmen und auch dazu beitragen, die Kunst anderer Kreativer in die Öffentlichkeit und im Idealfall sogar an den Kunden zu bringen. Zur Eröffnung der galerie 7 hat sie

Sieben.

sebastian anzinger	malerei
david böhm	objekt und zeichnung
renate höning	objekte aus draht und silikon
marlies mayer	fotografie
christine schweiger	objekte aus filz
sandra well	malerei
susanne wein	schmuck und objekt



Schmuckkunst von Susanne Wein unter dem Motto "Schoten und Kapseln"



Susanne Wein fertigt nicht nur Goldschmiedearbeiten an, sondern sie malt und zeichnet auch.

sechs Künstler und Künstlerinnen eingeladen, die mit ihr zusammen eine Sieben ergeben: Sebastian Anzinger, David Böhm, Renate Höhning, Marlies Mayer, Christine Schweitzer und Sandra Well werden die Räumlichkeiten mit ihren Werken „bevölkern“ – von Malerei über Objektkunst und Fotografie bis zur Filzkunst reicht das Spektrum. Und natürlich wird Susanne Wein - neben ihrer Malerei – vor allem auch ihre unverwechselbaren Schmuckunikate präsentieren, für die sie im-

mer wieder edelste Materialien mit „banalen“ Alltagsgegenständen, ja sogar Flohmarktfunden, kombiniert. In ihrer Werkstatt warten zum Beispiel gerade eine Menge Insekten in Gießharz darauf, verwertet zu werden: „Die schneide ich dann um wie einen Kristall und mache Ketten und Ringe daraus.“

Der Titel der Ausstellung? Er lautet natürlich „Sieben“. Die Werke der sieben Kreativen sind vom 24. November bis 29. Dezember zu se-

hen. Damit ist dann auch der Startschuss für eine neues Kapitel in der künstlerischen Laufbahn von Susanne Wein gefallen. Im neuen Umfeld mögen Ideen gedeihen und sich neue, fruchtbare Kontakte ergeben: „Ich wünsche mir, dass es gut läuft, dass man von Kunst leben kann, dass alle Künstler von Kunst leben können und dass wir hier viel Freude schenken“, erklärt Susanne Wein. (ma)

Auch Katze Marlies hat das neue Zuhause sofort lieb gewonnen.



Kurz notiert: _____

Ausstellung „Sieben“

24.11. – 29.12.2022

Do + Fr 13 – 18 Uhr

Sa 11 – 16 Uhr

und nach Vereinbarung
galerie 7

Sandweg 16

85137 Pfünz

Tel.: 08426/9859799

www.susanne-wein.blogspot.com





Das Haus, in dem Franz von Lenbach geboren wurde und aufgewachsen ist, ist heute ein Museum.

LENBACH, DIE ALLOTRIA UND IHRE FESTE

HISTORISCHE FOTOGRAFIEN MÜNCHNER KÜNSTLERFESTE IN SCHROBENHAUSEN

Sie zählten zu den herausragenden gesellschaftlichen Großereignissen im München des 19. Jahrhunderts: Die prachtvollen Künstlerfeste, die mit einem heute fast unvorstellbaren Aufwand betrieben wurden, waren und sind legendär. Eine treibende, kreative Kraft hinter diesen Veranstaltungen war der Maler Franz von Lenbach (geb. 1843 in Schrobenhausen). Und so ist es logisch, aber auch äußerst bemerkenswert, dass historische Fotografien dieser Feste nun zum ersten Mal öffentlich ausgestellt werden – im Lenbachhaus in Schrobenhausen und nicht etwa in München.

Zu verdanken ist das den gut gepflegten Beziehungen zu den Nachfahren des großen Malers. Lenbachs Enkel Reinhold Neven DuMont steht im Kontakt mit dem Museum in Schrobenhausen, regelmäßig trifft man sich zu Kuratoriumssitzungen und als Museumsleiterin Claudia Freitag-Mayr im Wohnzimmer des Lenbach-Enkels Fotografien jener Künstlerfeste zu Gesicht bekam, stand das Thema für die nächste Sonderausstellung fest. Insgesamt 500 Glasnegative befinden sich im Lenbach-Nachlass – 25 Motive sind für die kleine, aber außergewöhnliche Schau in Schrobenhausen ausgewählt worden. Doch Negative

– noch dazu von eher kleinem Format – sind noch nicht ausstellungs-tauglich. „Reinhold Neven DuMonts Ehefrau ist Fotoingenieurin. Sie hat großformatige Abzüge digital bearbeitet, Risse und Flecken ausgebessert, aber dabei nicht in die Aussage der Bilder eingegriffen“, erklärt die Museumsleiterin.

Nun erlauben die Fotografien einen Einblick in eine ganz besondere Zeit, in der man sich in München für die Geschichte und insbesondere die Antike begeisterte. König Ludwig I. hatte bereits als Kronprinz zu den sogenannten „Nazarenern“, einer Gruppe deutschsprachiger



Museumsleiterin Claudia Freitag-Mayr an den Fotografien von Benno Becker, Künstler und Autor des Festspiels zur Eröffnung des Münchner Künstlerhauses im Jahr 1900.

Künstler in Rom, Kontakt und begeistert sich für deren Kunst. Dazu gehörten auch Feste mit aufwändigen Dekorationen und Kostümen. Eben solche Feste sollte es nun auch in München geben, denn der König wollte so die Kunst dem Volk näherbringen. So wurden in der Faschingszeit im Anschluss an einen Umzug entsprechende Bälle veranstaltet, auf denen man sich einem historischen Motto getreu (das erste lautete 1835 „Wallenstein“) verkleidete. Nach einem „Durchhänger“ Mitte des 19. Jahrhunderts war es vor allem die Künstlervereinigung „Allotria“, die 1876 den „Festzug Kaiser Karls V.“ veranstaltete. Hat Franz von Lenbach an dieser Festivität teilgenommen? Eine Fotografie, auf der er in einem Kostüm aus dem 16. Jahrhundert zu sehen ist, legt den Verdacht nahe. Noch dazu ist ein Abzug des Fotos erhalten, auf dem „Künstler-Kostümfest 1876“ notiert ist. Das Problem: Lenbach verweilte zu dieser Zeit in Kai-



Manche Fotos sehen aus wie Gemälde. Hier: Drei Damen in spanischen Kostümen vom Beginn des 17. Jahrhunderts.

ro. Hier zeigt sich ein Problem, das beim Kuratieren der Ausstellung immer wieder auftaucht: Nicht immer kann festgestellt werden, wer sich auf den Bildern befindet und wann und zu welchem Anlass sie aufgenommen wurden.

1879 ist Franz von Lenbach zum Vorsitzenden der „Allotria“ gewählt worden und blieb das auch 25 Jahre. In seine „Amtszeit“ fiel das große hellenistische Fest „In Arkadien“ und die spektakuläre Eröffnung des Münchner Künstlerhauses, die gleich drei Tage lang gefeiert wurde. Fotografien beider Festivitäten sind

in der Sonderausstellung zu sehen und darauf kann man – dank Vergrößerung – auch den Detailreichtum der Kostüme entdecken, die für diesen Anlass eigens angefertigt worden waren. Es wurden laut Claudia Freitag-Mayr im Vorfeld solcher Veranstaltungen in München spezielle Modelle angefertigt, um einen Eindruck der „Location“ zu vermitteln, es wurden Frisuren und Kostüme vorgestellt, die zum jeweiligen Motto passten und die Warenhäuser boten sogar die passenden Stoffe an, damit sich jeder, der wollte und es sich leisten konnte, perfekt ausstatten konnte. Am Ende war die Illusion vollbracht. Die Fotografien sind der beste Beweis. Beim schnellen Hingucken könnte man sie auch für historische Gemälde halten (von denen sie nicht selten inspiriert waren). „Sobald sie das Kostüm anhatten, haben sie sich damit identifiziert,“ meint Claudia Freitag-Mayr. Dieses Streben nach einem Gesamtkunstwerk ging sogar so weit, dass beispielsweise für das Festessen zur Eröffnung des Künstlerhauses ein eigenes Geschirr kreiert wurde – mit einem eigenen Design passend zu den servierten Speisen. So wurde die Schildkrötensuppe in einem entsprechend geformten Suppenteller kredenzt. In jedem Fall ist auf den Fotografien eines zu erkennen: „Man sieht, die haben Spaß gehabt!“

Das Beisammensein, das gemeinsame Feiern und Genießen war auch ein wichtiger „Auftrag“ der „Allotria“. Die Künstlergruppe hat ihren Namen einer „Beschimpfung“ zu verdanken. Der Vorsitzende der Münchner Künstlergenossenschaft hatte die Ideen der jüngeren Künstler zur Weltausstellung in Wien als



Darsteller des Festspiels zur Eröffnung des Künstlerhauses München. Links ein Geharnischter in einem Eisenpanzer und unbedecktem Haupt, er soll einer Fantasie Giorgiones gleichen. Der Darsteller rechts, ein langbärtiger Humanist mit schmalem Gesicht sollte an Tizian erinnern. (Atelier Baumann München 1900 / Abzug vom Glasnegativ, Familienbesitz Neven DuMont)

„Allotria“, also als Albernheit bezeichnet. Daraufhin gründeten die so Gescholtenen um Franz von Lenbach eine eigene Gruppe, für die der Name sogleich gefunden war. Die Künstlerfeste in München gibt es nicht mehr, aber die Allotria besteht bis heute. (ma)

Kurz notiert:

**Die Münchner Künstlerfeste in historischen Fotografien
Sonderausstellung bis 31. Januar
2023**

Lenbachmuseum
Ulrich-Peißer-Gasse 1
86529 Schrobenhausen
Öffnungszeiten:

Mi, Sa, So, feiertags 12-14 Uhr
Tel.: 08252/90 98 5-33 (Museum)
information@schrobenhausen.de



WEIHNACHTSIDEEN MADE IN *Bavaria*

Handgemachtes aus der Heimat – das findet man im Herzen der Ingolstädter Altstadt gleich am Liebfrauenmünster. Manuela Vitzthum hat es sich mit ihrem Rusticarum Manufaktur Store zur Aufgabe gemacht, Produkte aus Bayern an den Mann und die Frau zu bringen. „Wir legen großen Wert auf heimische Produktion und setzen uns auch dafür ein, dass wieder mehr in Bayern produziert wird“, erklärt die Geschäftsführerin. Ein gutes Beispiel für eine gelungene Initiative sind ihre Hopfensack-Taschen, die aus alten Hopfensäcken hergestellt werden. Inzwischen haben die schon Kultstatus erreicht und sind – dank online-Shop - sogar weltweit gefragt.

Neben den kultigen Taschen finden Kunden und Kundinnen im Rusticarum nachhaltige Damen- und Her-

renmode, handgefertigte Möbel und Accessoires und jede Menge Genuss. Eine kleine Kulinarik-Ecke, in der man die Spezialitäten der Region probieren kann, lädt zum genussvollen Verweilen ein. Und jetzt zur Winterzeit darf auch der Edelglut Hopfenglühwein

nicht fehlen. Dieser Winzerglühwein mit dezenter Hopfennote wurde von Manuela Vitzthum und ihrem Team selbst entwickelt. Als Wolnzacherin liegt ihr das Thema Hopfen – wie eben auch bei den Hopfensack-Taschen – sehr am Herzen: „Wussten



Die rustikal-feschen Hopfensack-Taschen aus alten Hopfensäcken gibt es in unterschiedlichsten Größen und sind der „Renner“ im Rusticarum.

Sie, dass die Hallertau früher ein Weinanbaugebiet war? Vielleicht ist in den Rusticarum Wurzeln ja etwas davon übriggeblieben.“ Das kann jetzt jeder selbst probieren – im Rusticarum in der Poppenstraße 1 in Ingolstadt.



Edelglut
Hopfenglühwein
ab 9,90 €



RUSTICARUM

Rustikale Ideen für Weihnachten und wertvolle Produkte mit einer spannenden Geschichte findet ihr im **RUSTICARUM** Manufaktur Store am Münsterplatz.

RUSTICARUM ist der Ort für das besondere Shopping Erlebnis in Ingolstadt und im Internet – wir senden euch den Genuss gerne direkt nach Hause. Bei uns erlebt ihr hochwertige Produkte aus den Bereichen: **Genuss • Mode • Möbel • Deko.**

RUSTICARUM • Poppenstraße 1 • Ingolstadt • www.rusticarum.de



Max von Thun (Polizist Spieß) in der Metzgerei Hafner. Foto: Alpenrepublik / Schmidbauer-Film

EIN GANZER ORT IM FILMFIEBER

„WER GRÄBT DEN BESTATTER EIN?“ SPIELT ZU GROSSEN TEILEN IN MÖRNSHEIM

„So viel Andrang bin ich gar nicht gewohnt!“ erklärte Ralph Feigl, Betreiber des Eichstätter Kinos im Alten Stadttheater. Rappelvoll war der große Kinosaal bei dieser besonderen Film Premiere mit dem besonderen „Hauptdarsteller“: In der schwarzen Komödie „Wer gräbt den Bestatter ein?“ spielt der Markt Mörnshiem eine wichtige Rolle. Hier wurden zahlreiche Szenen gedreht, die sich in der fiktiven Gemeinde Greisendorf abspielen, die im Film im Alpenvorland liegt.

Um einen geeigneten Ort für die schräge Geschichte um einen toten Bestatter und dessen diffizile bestatterlose Bestattung zu finden, waren die Priener Regie-Geschwister Tanja und Andreas Schmidbauer samt Kameramann Lukas Nicolaus in ganz Bayern unterwegs, um eine passende Location zu finden. „Ich

erinnere mich sehr gut. Wir waren irgendwo sogar hinter dem Altmühlal. Ich bin im Auto eingeschlafen, war völlig durch, aber Tanja und Lukas waren noch fit und meinten: da müssen wir noch anhalten. Wir sind dann in diesem Mörnshiem gestanden. Ich dachte plötzlich: das hat sich lohnt. Das ist unser Dorfplatz, den wir gesucht hatten,“ verriet Andreas Schmidbauer im Gespräch mit Bayern mittendrin.

Der Aufenthalt der „Kundschafter“ ist in Mörnshiem freilich nicht unentdeckt geblieben. Ein Auto mit Rosenheimer Kennzeichen in diesem Winkel fällt eben auf. Und als die offizielle Anfrage an den Markt kam, ob man hier drehen dürfe, bestätigte der 1. Bürgermeister Richard Mittl gegenüber Tanja Schmidbauer, dass die drei Personen mit der Kamera schon

bemerkt worden sind. „Wir hatten das Glück, dass die Gemeinde sehr dahinter stand und Lust auf uns hatte. Wir bekamen sehr viel Unterstützung und haben auch einige Innen- und Außensets in Mörnshiem gefunden,“ so die Regisseurin. Auf den Aufruf im Gemeindeblatt, dass man Komparsen suche, hatten sich spontan 20 Personen gemeldet, etliche von ihnen sind nun im Film zu sehen und vor allem auch im Abspann genannt. „Wir Komparsen sind alle sehr stolz, erwähnt zu werden. Das ist ja wohl die größte Ehre und für mich war das wirklich ein lang ersehnter Wunsch, mal in einem Abspann zu stehen,“ erklärt Gromec Schmidt. Er ist im Film – unübersehbar in Organe – als Gemeindediener zu entdecken.



Tom Kreß, Richard Mittl, Andreas und Tanja Schmidbauer, David Zimmerschied bei der Premiere in Eichstätt. (Fotos: Arzenheimer)



Annemarie Hafner betreibt mit ihren Töchtern die Metzgerei Hafner, die auch zur Filmkulisse wurde.

SCHOCKVERLIEBT IN DIE ÖRTLICHE METZGEREI

Eine Örtlichkeit hatte es dem Drehteam in Mörsheim ganz besonders angetan. Im Verkaufsraum der Metzgerei Hafner musste inkl. der Ware in der Auslage nichts verändert oder digital nachbearbeitet werden: „Wir sind reingegangen und haben uns so verliebt in dieses Motiv,“ schwärmt Andreas Schmidbauer. Nach Ladenschluss wurde gedreht, danach haben Annemarie Hafner und ihre Töchter Claudia Reile und Ulrike Kretschmer, die zu dritt die Metzgerei führen, wieder startklar für den nächsten Verkaufstag gemacht.

Im Rathaus bekam Bürgermeister Mittl die Dreharbeiten, die sich im Herbst 2021 vor seine Haustür abspielten, auch immer wieder mit. Auch im Rathaus selbst war einiges los: die Regieassistenten hatte sich im Sitzungszimmer eingerichtet, Verpflegung und Corona-Tests

fanden im Rathaus statt. Das Haus der Vereine wurde für Maske und Garderobe frei gegeben und Schauspieler und Team übernachteten auch in Mörsheim – abendliche Kartenspiellunden inklusive. „Es kam Leben in die Bude,“ meinte Richard Mittl mit Blick auf den Aufenthalt der Filmcrew in seinem Markt. Und den eigenen Ort dann auf der Kinoleinwand zu sehen, ist schon ein besonderes Erlebnis. Geradezu ins Schwärmen gerät Schauspieler Tom Kreß, einer der Hauptdarsteller, wenn es um den Drehort geht: „Ich war schon begeistert, also wir die Motive per Foto gezeigt bekamen. Und Mörsheim war super, also wir da eine Woche lebten. Wir fühlten uns pudelwohl.“

Im fiktiven Greisendorf befindet sich neben dem Rathaus übrigens gleich eine Wirtschaft. Diese Konstellation könnte man auch in die Mörsheimer Realität übertragen: „Es wäre schön, wenn die Wirtschaft noch da wäre. Das hat so urig

ausgeschaut,“ meint Andrea Strauß, die sich auf den Komparsen-Aufruf gemeldet hatte und im Film dabei zu beobachten ist, wie sie in die Arztpraxis hinein und wieder heraus geht. Bleibt noch eine Frage: Steigt Mörsheim bei so viel cineastischer Begeisterung jetzt ins Filmbusiness ein? „Wir haben schon Kontakte mit Hollywood aufgenommen,“ schmunzelt Bürgermeister Mittl. (ma)

Kurz notiert:

Wer gräbt den Bestatter ein?

Infos zum Film unter:
www.bestatter-film.de

Filmstudio Eichstätt
Residenzplatz 17
85072 Eichstätt
Telefon 08421 / 4473
www.kino-eichstaett.de





EIN WANDERWEG, DER SPASS MACHT

Waltings 1. Bürgermeister Roland Schermer (li) eröffnete den Wohlfühlpfad und freute sich über das große Engagement von kleinen und großen Mitgliedern der Gemeinde.

DER WOHLFÜHLPFAD ALTMÜHLEITEN ZWISCHEN GUNGOLDING UND PFALZPAINT

Es ist ein Paradebeispiel für das so oft beschworene bürgerliche Engagement: Zwischen Pfalzpaint und Gungolding im Altmühltal ist ein ganz besonderer Wanderweg eröffnet worden. Einer, der von den Gemeindemitgliedern selbst konzipiert und gestaltet wurde – mit tatkräftiger Unterstützung der jüngsten. Deshalb war Roland Schermer, 1. Bürgermeister der Gemeinde Walting, zu der die beiden Ortsteile gehören, bei der Freigabe des Weges voll des Lobes für die vielen freiwilligen Helfer: „Das kommt aus echtem bürgerlichem Engagement und wird auch so erhalten.“

Die Idee, auf gemeindlichen Flächen einen Erlebnisweg und Wohlfühlpfad zu erreichen, war im Arbeitskreis Tourismus geboren worden. Ziel war es laut Roland Schermer das herrliche Panorama, das Naturerlebnis für Jung und Alt und die Sensibilisierung für das einbezogene Naturschutzgebiet zu vereinen. Und das ist nun auf einer Länge von drei Kilometern auch gelungen. Der Rundweg beginnt und endet an der Gungoldinger Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt und verläuft entlang des Kamms, von dem aus man einen traumhaften Blick ins Tal hat. Außerdem befindet man sich hier im Naturschutzgebiet der Gungoldinger Wacholderheide, das Lebensraum für zahl-

reiche geschützte und gefährdete Pflanzen und Tiere bietet.



Genau hinschauen heißt es am Wegesrand. Hier lauern zum Beispiel „Schlangen“ ...

Auf dem Weg begegnen einem Mitmachstationen (Barfußpfad, Ringewerfen und mehr), spezielle Aussichtspunkte wurden mit „Guckkästen“ ausgestattet und eine Himmelsschaukel ist der sprichwörtliche Höhepunkt auf der Strecke. Aber hoppla: An den Bäumen und auf den Steinen am Wegesrand tauchen hier und da Schnecken, Geister, Eulen, ja sogar Schlangen auf. Die sind allesamt von den Kindern aus der Gemeinde Walting in den Sommerferien getöpft worden und sorgen beim Rundgang für Überraschungsmomente. Mit dabei waren auch Emma und Mona, die nun die „Früchte ihrer Arbeit“ erwandern können. Der Erlebnisweg kommt an: „Ich finde das Spielen in der Natur cool,“ meinte Mona. Und ihre Freundin Emma ergänzte: „Wandern ist sonst eher langweilig. Aber das hat Spaß gemacht!“

Maßgeblich an der Ausgestaltung zum Erlebnisweg beteiligt waren die beiden Obst- und Gartenbauvereine in Gungolding und Pfalzpaint. Hella Zinsmeister aus Hofstetten hat als „Wichtel-expertin“ außerdem die Kinder-Töpfergruppe unterstützt. Die Kosten für den Wohlfühlpfad, der sich streckenweise auch mit dem Altmühltal-Panoramaweg deckt, belaufen sich auf ca. 10 000 Euro (80 Prozent der Nettosumme werden durch Fördermittel gedeckt). (ma)



Der Wohlfühlpfad verläuft zum Teil auf dem Altmühltal-Panoramaweg. Und um das Panorama gezielt in den Blick zu nehmen, wurden solche „Guckkästen“ aufgestellt.



Auf einer „Himmelsschaukel“ kann man ins Altmühltal schaukeln.

Kurz notiert: _____

Wohlfühlpfad Altmühlleiten

3 Kilometer Rundweg (70 Höhenmeter)

Ausgangspunkt:

Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

St. Marienstraße 16

85137 Gungolding



GEMEINSAM HOCH HINAUS



Cooler Location: Das DAV Mountainbike Zentrum Juraflow befindet sich in einem ehemaligen Steinbruch.

KOOPERATION ZWISCHEN EICHSTÄTTER ALPENVEREIN UND SV MARIENSTEIN

Rauf aufs Mountainbike – das wollen in Eichstätt immer mehr Sportler und Sportlerinnen aller Altersklassen. Das macht sich sowohl beim SV Marienstein als auch bei der Eichstätter Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) bemerkbar. Mit einem Unterschied: Sind es beim SVM vor allem Kinder und Jugendliche, die sich auf das Rad schwingen, begeistern sich beim DAV die Erwachsenen für diesen Sport. Warum also nicht die Kräfte bündeln und ein gemeinsames Angebot für alle schaffen?

„Lasst uns das gemeinsam machen,“ lautete die Idee, die sofort begeistert aufgegriffen wurde, wie Christian Wenzel (Mountainbike SV Marienstein), Sebastian Bernecker (Rennrad SVM), Daniel Seibold (2. Vorsitzender DAV Eichstätt) und Markus Mißbeck (Mountainbike DAV) betonen. „Die Kooperation ist

einfach cool und sorgt für zusätzliche Motivation,“ schwärmt Sebastian Bernecker. Der Kontakt untereinander war schon immer da, nicht wenige Sportler und Sportlerinnen und insbesondere die Übungsleiter sind sowieso in beiden Vereinen Mitglied. „Gerade Jugendtrainer sind aber ein gefragtes Gut,“ so Christian Wenzel. Hier kann man nun Synergien nutzen, indem das Kinder- und Jugendtraining des SVM auch für DAV-Mitglieder offensteht und die Mariensteiner wiederum die wöchentliche Mountainbike-Ausfahrt und die Tourenangebote des DAV nutzen können. Zusätzlich dürfen die SVMler für ihr Training auch das Mountainbike Zentrum Juraflow gleich neben der DAV-Kletterhalle auf dem Blumenberg nutzen. Beim Erhalt der spektakulären Anlage in einem ehemaligen Steinbruch engagiert sich wiederum der SV Marienstein. Weitere gemeinsame Ak-

tionen sind nicht ausgeschlossen. Dazu will man die Kräfte bündeln, um Anliegen wie das Thema Legalisierung von Mountainbikestrecken voranzubringen.

Fusion von DAV Eichstätt und Neuburg

Anfang September ist die Kooperation zwischen dem SV Marienstein und dem DAV Eichstätt offiziell besiegelt worden. Wenige Tage zuvor war die Fusion der DAV-Sektionen Neuburg und Eichstätt in Kraft getreten. Nachdem sich in Neuburg kein Nachfolger für die Vorstandschaft gefunden hatte, wurde der Zusammenschluss angeregt. Damit sind jetzt zwei DAV Sektionen mit langer Geschichte (Neuburg wurde 1890 gegründet, Eichstätt 1899) zu einer Einheit mit rund 4600 Mitgliedern zusammengeschlossen. (ma)



Dem Nachwuchs wird im Grundlagentraining die richtige Technik beigebracht.



V.l. Markus Mißlbeck, Arnulf Neumeyer (1. Vorstand SV Marienstein), Ralf Eiba (1. Vorstand DAV Eichstätt), Daniel Seibold, Christian Wenzel und Sebastian Bernecker nach der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags (Foto: SV Mareinstein)

Kurz notiert: _____

SV Marienstein

Weiheracker 2
85072 Eichstätt
www.sv-marienstein.de



DAV Sektion Eichstätt (und Neuburg)

Mountainbike Zentrum Juraflow
Kletterzentrum Jurabloc
Jurastraße 6
85132 Schernfeld
www.jurafLOW.de
www.jurabloc.de





Das Oaktown Office Team: v.l. Stefan Schramm, Carina Schöffner, Markus Meier und Thomas Hirsch

Fotos: Stefan Schramm

IDEENSCHMIEDE MIT BLICK AUF DEN DOM

DAS OAKTOWN OFFICE IN EICHSTÄTT IST MEHR ALS EIN COWORKING SPACE

Ein Urlaub voller Ideen war der Startschuss: Als die befreundeten Eichstätter Unternehmer Thomas Hirsch (HIRSCH Engineering Solutions) und Markus Meier (Martin Meier Firmengruppe) in Kroatien weilten, bekamen sie beide „Lust auf einen Coworking Space“. Ein Besuch im Silicon Valley mit den Wirtschaftsjuunioren wurde kurze Zeit später zum „Aha-Erlebnis“, der ihr Vorhaben nur noch bestärkte, erzählt Markus Meier. Im Google Plug and Play Center bekam man vor Augen geführt, wie sehr die Nachwuchsunternehmer dort dazu ermutigt werden, etwas zu gründen. „Auch die Fehlerkultur hat uns imponiert. Scheitern gehört zum Lernprozess dazu,“ so Meier. Warum

also nicht in einer Stadt – noch dazu mit einer Universität – einen Raum für potentielle Gründer und Gründerinnen schaffen? Einen Ort, um Ideen auszutauschen und neue Netzwerke zu knüpfen?

Das „Was“ war schnell klar. Jetzt musste das „Wo“ geklärt werden. Zum Glück fand sich mit der Privatbrauerei Hofmühl ein begeisterter Unterstützer des Projekts und so wurde eine ideale Location im Herzen der Stadt gefunden. Gegenüber dem Dom, wo zuvor der „Kreuter Doni“ zu finden war, wachsen und gedeihen nun Geschäftsideen in einem frischen, einladenden Ambiente (echtes Moos an der Wand!).



Ein Besprechungsraum (oben), ein offener, flexibler Arbeitsbereich (rechts oben) und feste Arbeitsplätze (rechts unten) gehören zum Oaktown Office.

Die Eichstätter Architektin Silja Eva Seger hat das Konzept entwickelt, das einen offenen, flexiblen Arbeitsbereich (Hot Desk), einen Besprechungsraum und einen Bürobereich mit festen Arbeitsplätzen (Fix Desk) beinhaltet. Internet, Drucker, Scanner, Telefon, Beamer, Getränke, Kaffeemaschine und eine Küche machen das Coworking-Glück perfekt – denn genau darauf kommt es an: Wer sich hier einbuucht, kann die Technik mit nutzen. Eine eigene Telefonkabine (schallisoliert) ermöglicht es außerdem, Geschäftsgespräche zu führen, ohne andere mithören zu lassen. „Vielleicht ist das das Arbeiten der Zukunft,“ meint Markus Meier, der zusammen mit Thomas Hirsch, Stefan Schramm und Carina Schöffner den Coworking Space betreibt.

Hier wird gearbeitet

„Es war klar, dass auch etliche Gegenstimmen kommen,“ bemerkt Stefan Schramm. „Aber wir müssen ja nicht ganz Eichstätt überzeugen.“ Eine Pre-Opening-Community hatte sich sehr schnell zusammengefunden und es häuften sich die Anfragen nach einem Platz. Im August 2021 wurde das Oaktown Office schließlich eröffnet und fünf Fix Desks waren und sind mit „Dauermietern“ besetzt. Der

Besprechungsraum wird gerne stundenweise für Meetings oder Vorträge aller Art gebucht – bis hin zum Elternbeiratstreffen. Und im flexiblen Arbeitsbereich gehen die unterschiedlichsten Gäste ein und aus: Das Oaktown Office wird für ein paar Stunden als Alternative zum Homeoffice genutzt, als Zwischenstopp für Freiberufler auf Geschäftsreise oder als Arbeitsplatz für „digitale Nomaden“ und Studenten. Auch internationale Coworker und Coworkerinnen sind hier regelmäßig anzutreffen. „Die Hausprache ist Englisch“, so Meier. Dabei ist ihm eines ganz wichtig: „Wir sind kein Spielplatz und auch kein Internet-Café. Hier wird gearbeitet.“

Gebucht wird tageweise oder im 5er bzw. 20er Ticket, eine monatliche Kündigung ist immer möglich. „Das Angebot muss niederschwellig sein und es muss immer möglich sein, sich spontan einzubuchen,“ betont Markus Meier. „Es soll sich hier ein Start-up Inkubator entwickeln, ein Nährboden für gemeinsame Ideen.“ (ma)



Kurz notiert:

Oaktown Office
Coworking Space
Domplatz 3
85072 Eichstätt

www.oaktwon-office.de
www.facebook.com/oaktown.office/
www.instagram.com/oaktown.office/
www.linkedin.com/company/oaktown-office/





Foto: Hiltke Orgett

EINFACH MAL NEN ZUG BESTELLEN

DER LUXON KANN FÜR FEIERN, KONFERENZEN UND CO. GEBUCHT WERDEN

Es fährt ein Zug nach... nein, nicht nirgendwo. Er fährt genau dahin, wo Sie ihn haben wollen! „Wir kommen auch zu Ihnen nach Tauberfeld oder Baar-Ebenhausen,“ betont Alex Dworaczek, Geschäftsführer der RailAdventure GmbH. Der Zug, um den es hier geht, fährt nicht im Linienebetrieb. Der LUXON ist ein rollendes Restaurant, eine Partylocation oder auch eine extravagante Businesslocation – je nachdem, für welchen Anlass er gebucht wird. „Vom 80. Geburtstag über die Verlobung bis zur Produktvorstellung haben wir schon alles gehabt. Auch Sternköche sind bei uns regelmäßig an Bord,“ so Dworaczek. LUXON – das setzt sich aus den Wörtern Luxus und Wagon zusammen. Und so findet man in dieser außergewöhnlichen und noch dazu rollenden Location eine elegante Bar, eine schicke Lounge und ein Panoramadeck, das beim Speisen, Feiern oder Netzwerken einen traumhaften Blick in die Landschaft erlaubt. Der LUXON ver-

fügt außerdem über die vermutlich stärkste, je in einem Eisenbahnwagen verbaute Klimaanlage mit individueller Beduftungsfunktion, über 200 programmierte Lichtkanäle und 100 Meter LED-Streifen mit insgesamt 10.000 LEDs. Jetzt kann die „Show“ starten...

ICE-Speed statt Nostalgiezug

Der Zug selbst ist schon eine Besonderheit. Er ist einer von nur fünf Domecar-Wagen, die die Deutsche Bundesbahn in den 1960er Jahren in Betrieb nahm, und die in den TransEuropExpress-Zügen Rheingold und Rheinpfil mitliefen. 1973 war die Karriere dieser Züge vorbei, vier von ihnen wanderten ins Museum und Nummer fünf wurde von Eisenbahnfan Alex Dworaczek zu dem Schmuckstück, das er heute ist, umgebaut: „Mit etwa 100.000 Arbeitsstunden haben wir in den letzten acht Jahren aus einer annähernd schrottreifen ›Kiste‹ den

weltweit wohl schönsten Eisenbahnwagen unserer Zeit entstehen lassen“, so der Geschäftsführer stolz. Das Ergebnis ist ein moderner, luxuriöser Zug, der mit einer Reisegeschwindigkeit um 200 km/h nahezu die Reisezeiten eines ICE erreicht: „Wir sind kein historischer Zug!“ Und es ist auch kein Problem, den LUXON mit seiner ganz individuellen Route in die bestehenden Fahrpläne einzupassen. Seit der Liberalisierung des Eisenbahnverkehrs können auch private Eisenbahnunternehmen sogenannte Trassen bestellen. Die Reise kann damit an jedem Bahnhof starten und enden. „Das System Bahn gibt mehr her, als man meint,“ findet Alex Dworaczek. Gutes Essen, höchster Komfort, spektakuläre Aussichten – das lässt sich ganz entspannt im LUXON genießen. „Das bringt vielleicht auch Menschen auf die Schiene, die den Zug bisher nicht genutzt haben.“ (ma)



Foto: Luxon



Foto: Htlke Opelt

Eine Bar, ein Panorama-
deck und eine Lounge
gehören zum LUXON.



Foto: Hemk Zwoferink



Foto: Htlke Opelt

Kurz notiert: _____

LUXON

RailAdventure GmbH
Tel.: 089 13060370
contact@luxon-rail-ad.ventures
www.luxon-rail-ad.ventures



Foto: Hemk Zwoferink



REGIONAL OHNE WENN UND ABER

Begeisterung für den regionalen Genuss herrscht bei den Machern und Unterstützern des Projekts Pfaffenhofener Land (Foto: Lukas Sammetinger)

DAS PROJEKT PFAFFENHOFENER LAND VERBINDET VERBRAUCHER UND ERZEUGER

Ich würde ja gerne regional einkaufen, aber.... Stopp. Das „Aber“ hat sich in diesem Fall erledigt, denn die Befürchtung, dass man wegen jedem Salatblatt oder jeder Bratwurst zu einem anderen Erzeuger „gondeln“ muss, hat sich zumindest in Pfaffenhofen erledigt. Das hat gerade auch Eva Greppmeier festgestellt, die seit einem Monat in Pfaffenhofen lebt. Sie ist auf dem örtlichen Wochenmarkt auf die Stände getroffen, an denen Pfaffenhofener Land zu lesen ist. „Nummer 180 bitte!“ ertönt es da und eine Dame nimmt eine Papiertüte, die mit Salat, Gemüse und Joghurt gefüllt ist, entgegen. Aha! So funktioniert das also.

Digitalisierung als Schlüssel zum Erfolg

Was hier auf dem Pfaffenhofener Wochenmarkt ausgegeben wird, das ist vorab ausschließlich online bestellt worden. Über die Internetseite

www.pfaffenhofenerland.de gelangt man zum digitalen Marktplatz der Marktschwärmer. Jetzt wird eingekauft: saisonales Obst, Gemüse, Salat, Milchprodukte, Fleisch, Kartoffelprodukte, Feinkost, Eier, Honig, Backwaren, Konditoreiprodukte, Öle, Gewürze, Getränke,

ja sogar vegane Burgerpatties, Backmischungen für Lebkuchen, Heu für Haustiere, Zierpflanzen und mehr sind dort zu bekommen. Die meisten dieser Waren werden dazu in Bio-Qualität hergestellt: „Derzeit werden etwa 2500 Produkte von rund 70 Erzeugern angeboten“, so Markus Käser (Co-Vorsitzender Pfaffenhofener Land). Die Produkte stammen von Erzeugern, Manufak-



Markus Käser und Barbara Weichselbaumer

turen und Direktvermarktern aus einem Umkreis von bis zu 20 Kilometern um die Stadt Pfaffenhofen: „Das Pfaffenhofener Land ist eine Art digitaler Hofladen für die Hosentasche.“



Eva Greppmeier (re) hat sich auf dem Pfaffenhofener Wochenmarkt über das Projekt informiert.

Der Kunde muss bei seinem Einkauf dabei keine Mindestbestellmenge beachten und schließt auch kein Abo ab. Er gibt ganz einfach bis Donnerstagabend seine Bestellung online auf und holt sie dann am Samstagvormittag an einem der folgenden Standorte ab:

- Pfaffenhofen, Wochenmarkt
- Pfaffenhofen, Kramerbräu Drive-In
- Rohrbach, altes Feuerwehrhaus
- Jetzendorf, altes Rathaus
- Schweitenkirchen, altes Feuerwehrhaus
- Scheyern, Vereinsheim

Das Bestell- und Abholprinzip (es gibt auch einen Lieferservice) hat viele Vorteile: Es wird nur das vom Erzeuger (der seine Preise selbst festlegen kann) frisch angeliefert, was auch bestellt wurde und die Waren werden auch auf jeden Fall abgeholt, schließlich wurden sie ja schon bezahlt. Müll? Nicht mit dem Pfaffenhofener Land.

Hinter dem Verein, der 2019 gegründet wurde, steckt mehr als eine Erzeuger-Vereinigung. „Der Grundgedanke dabei war, wie bringt man die Leute zusammen“, erklärt Barbara Weichselbaumer, Vorsitzende des Vereins Direktvermarktung Pfaffenhofener Land und Hallertau e.V. (so der vollständige Name). Auf der einen Seite geht es darum, den Kunden über Herstellung und Verarbeitung zu informieren, auf der anderen Seite sollen die Erzeuger und Erzeugerinnen auch die Wünsche der Kunden kennen lernen. Die digitale Logistik, eine gemeinsame Vermarktung und jede Menge spezialisiertes Knowhow der Beteiligten machen das Pfaffenhofener Land zu einem Erfolgsprojekt, das sich weiter entwickelt. „Das große Ziel ist es, die Gemeinschaftsverpflegungen, Schulen und Kitas mit einem regionalen Speisen- und Getränkeangebot zu versorgen“, so Käser. Ein erster Schritt ist dabei schon getan: Im Bistro des neuen Pfaffenhofener Hallenbads (Gerolsbad) kommen alle Zutaten für die Gerichte, Snacks, süßen Speisen und Getränke direkt von Erzeugern und Erzeugerinnen aus dem Pfaffenhofener Land. (ma)



Fotos: Lukas Sammetinger

Kurz notiert: _____

Direktvermarktung Pfaffenhofener Land und Hallertau e. V.

Scheyerstraße 10
85276 Pfaffenhofen
www.pfaffenhofenerland.de



MIT SPATEN UND SAHNE

Wie Sie Obst selbst anbauen, reich ernten und raffiniert zubereiten

Folge5: Die WALNUSS, (*Juglans regia*, L.)

Die Walnuss ist ein recht groß werdender, aber auch langsam wachsender Hausbaum mit entsprechendem Platzbedarf. Daher ist sie eigentlich nur als Solitär an geeigneten Stellen sinnvoll. Empfindlich ist die Walnuss besonders bei Spätfrösten, außerdem bevorzugt sie warme Böden.

Da Walnüsse selbstfruchtend sind, muss zur Befruchtung kein zweiter Baum gepflanzt werden.

Geschichte

Ursprünglich ist die Walnuss zwischen dem Schwarzen Meer und dem Kaukasus beheimatet, dort gibt es regelrechte Walnuss-Wälder. Im Tertiär war sie bis Grönland verbreitet und Funde im Bodensee-raum belegen eine Nutzung bereits in der Jungsteinzeit. Jedoch gelangten großfrüchtige Sorten der Walnuss erst in der Zeit der großen Völkerwanderung

über Griechenland und Italien nach Frankreich und Deutschland. In der Antike galten Walnüsse übrigens als Fruchtbarkeitssymbol: Beim Eintreffen eines frisch vermählten Paares wurden am Hochzeitstag körbewise Nüsse über den Boden gerollt. In unserem

heutigen "Polterabend" lebt dieser Brauch, wenn auch nicht mehr so symbolbeladen und in der ursprünglichen Form, noch immer fort. Die Kelten schließlich brachten die Walnuss bis nach England und Irland.

Die erste Silbe, verwandt mit dem Wort "welsch", lässt auf eine Herkunft aus Italien schließen.

Eigentlich ist die Walnuss eine Steinfrucht wie Kirsche und Zwetschge, nur wird von ihr nicht das Fruchtfleisch, sondern der Steinkern gegessen.

Heilkunde

Aufgrund des hohen Fettgehaltes und ihrer vielen Proteine die zum Wintereinbruch zur Verfügung standen, war sie bereits im Altertum hochgeschätzt. Wegen der hirn-förmigen Kerne sagte man ihr besondere Wirkung auf das Denkvermögen nach.

Die adstringierende Wirkung wird seit langem in der Heilkunde angewandt. Blattaufgüsse wurden früher bei Hautkrankheiten eingesetzt, Ex-



trakte der Walnuss finden sich heute u.a. auch noch in Sonnenschutzzölen.

Natur und Landschaft

Die Walnuss verwildert gerne auf ihr zusagenden Lagen, besonders in Weinbaugebieten.

Aufgrund ihrer Pflegeleichtigkeit und ihres markanten Erscheinungsbildes sind Walnüsse auch gut zum Streuobstanbau geeignet, allerdings nur auf entsprechenden Böden und in möglichst spätfrostfreien Bereichen.

Pflanzung

Sie pflanzen im Herbst oder Frühjahr in lockeren Boden. Als Startdüngung empfiehlt sich 100 g organischer Volldünger oder mit Kompost verbesserte Gartenerde.

Pflege

Sollte einmal ein Rückschnitt von abgestorbenen oder abgebrochenen Ästen notwendig werden, so führen Sie diesen ausschließlich im Sommer durch. Insbesondere im Frühjahr wären größere Wunden nicht zu verschließen und der Baum müsste verbluten.

Das Mulchen der Baumscheibe mit organischem Material ist als „Wohlfühlfaktor“ klar zu empfehlen, hohes Gras oder eine Wiese hemmen im Sommer das Austrocknen des Bodens.

Beim Jungbaum ist auf die Entwicklung eines durchgehenden Leittriebes zu achten.

Dünger

Ist bei einem normalen Gartenboden nicht notwendig.

Küche, Haus und Garten

Die Walnuss hat ein enormes Kronenvolumen, Sie können langfristig von einem Radius von mindestens zehn Metern bei normalen Bodenverhältnissen ausgehen.

In vielen Städten sind ältere Walnussbäume geschützt. Ihre Fällung bedarf einer Genehmigung. Seit Langem wird vor allem in der Landwirtschaft ihre abwehrende Wirkung auf Fliegen und Mücken genutzt.

Mit Hilfe der stark gerbstoffhaltigen Schalen wurden früher Wolle, Holz, ja sogar Haare gefärbt.

Ernte und Lagerung

Die Früchte sind ab Ende September reif wenn sie vom Baum fallen.

Lösen Sie die Nüsse aus der Schale, und trocknen Sie sie in der Sonne oder an einem warmen Ort, so halten die Nüsse bis weit ins nächste Jahr. Beim Sammeln größerer Mengen und dem Entfernen der Schale empfehlen sich Handschuhe, die Gerbstoffe der Schale halten sich sehr lange auf den Händen.

Geheimtipp

Aus der Nuss gewann man schon im alten Griechenland ein aromatisches Öl, das auch heute noch vor allem zur Verfeinerung von Blattsalaten hervorragend geeignet ist.

Die Autoren: Lothar Keil, München, ehemaliger Chefflorist der bayerischen Landesgartenschauen
Wolfgang Erhard, Ingolstadt, Konditormeister aus Ingolstadt, Inhaber der Meisterei
Ulrich Linder, Ingolstadt, Gartenamtsleiter a.D.



Quarkspeise mit Walnuss Apfelkompott



3 Äpfel
3 EL Honig
100g Zucker
100 g Sahne, steifgeschlagen
1 Biozitrone

50g Walnüsse
100 ml Apfelsaft
150 g Joghurt
300 g Quark

Die Walnüsse grob hacken. Äpfel schälen, vom Kernhaus befreien und in kleine Würfel schneiden. Zitrone auspressen und den Saft über die Apfelwürfel geben.

In einen Topf die Hälfte des Zuckers karamellisieren. Walnüsse, Apfelwürfel, Honig und Apfelsaft dazugeben, alles immer wieder umrühren, 3 Minuten köcheln und anschließend abkühlen lassen.

Danach wird die Creme vorbereitet. In einer Schüssel Joghurt, Sahne und den Quark mit dem restlichen Zucker zu einer glatten Creme verrühren.

Schichtweise die Creme und das Kompott anrichten.





Tortellini mit Walnusssoße

400 g Tortellini
1 Knoblauchzehe
150 ml Gemüsebrühe
200 ml Sahne
Rosmarin
50 g Parmesan

100 g Walnüsse, gehackt
1 Schalotte
150 ml Weißwein
Thymian
Salz, Pfeffer

Die Schalotte sowie den Knoblauch schälen und fein würfeln.
In einer Pfanne 3 EL Olivenöl erhitzen und beides darin anschwitzen.

Anschließend Sahne, Gemüsebrühe sowie den Weißwein dazu gießen und mit Salz, Pfeffer und den Kräutern würzen. Alles zusammen bei kleiner Hitze 7-8 Minuten köcheln lassen.

Die gehackten Walnüsse unterrühren und noch einmal ca. 3-4 Minuten köcheln lassen.

In der Zwischenzeit die Tortellini nach Packungsanleitung zubereiten.


Die Soße abschmecken, den Parmesan in die Sauce rühren und noch einmal kurz aufkochen lassen.
Die Tortellini portionsweise auf Tellern anrichten und zusammen mit der Soße servieren.





An alle
Frühstücksfreund*innen
Brotzeitenthusiast*innen
Gebäckliebhaber*innen
Tortensympathisant*innen
Kaffeklatschtanten (und -onkels)

Wir suchen
Lieblingskolleg*innen


Werde Teil der
Sipl Familie!

**Wir suchen ab sofort w|m|d
Filialleiter / Verkäufer / Ladenbäcker
Aushilfen 450,00 € Basis
Gerne auch Quereinsteiger oder branchenfremd**

SIPL
Lieblingsbäcker

 bewerbung@sipl.de

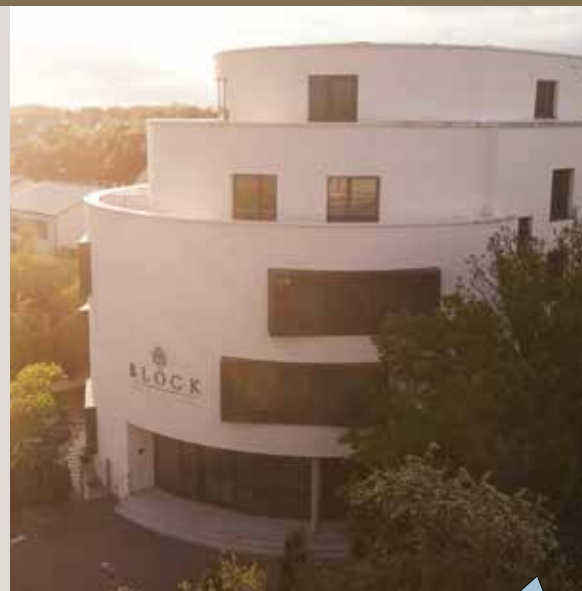
 0170-185 29 43

Tel. 08466-940794

Bäckerei Sipl GmbH | Hauptstraße 17 | 85095 Denkendorf | www.sipl.de

HIGH TEA IN INGOLSTADT

SCHÖNSTEM WOHNZIMMER



IM BLOCK HOTEL & LIVING IN INGOLSTADT WIRD

BRITISCHE TEEKULTUR GEPEFLEGT



Für einen erlesenen, stilvollen Afternoon-High-Tea müssen Sie nicht nach London reisen. Die erste Adresse dafür ist die Hermann-Paul-Müller Str. 15 in Ingolstadt. Hier im BLOCK Hotel & Living wird britische Teekultur auf's Feinste zelebriert – mit allem, was dazu gehört: 18 handverlesene Teesorten aus Ländern wie Indien, Sri Lanka und China (darunter auch die exklusive BLOCK IRISH WHISKY Mischung) werden zum klassischen Afternoon-Tea (auch High-Tea genannt) serviert. In der stilvollen Lobby Lounge reicht man dazu „very britische“ Spezialitäten wie pikante Finger-Sandwiches (natürlich auch mit Gurke) und Scones mit Clotted Cream und Erdbeerkonfitüre. Zudem gibt es Petit Fours und – wir sind ja schließlich doch in Bayern – handgemachte Pralinen von Konditormeisterin Eva Knabl aus Gaimersheim, der ersten Schokoladen-Sommelière Bayerns. „Ich bin ein großer Fan der britischen Teekultur und wollte diese auch nach Ingolstadt holen,“ erklärt Carolin Block, Inhaberin BLOCK Hotel & Living. Dazu gehört auch, den Tee genuss entspannt zu zelebrieren: „Es heißt, man trinkt Tee, um den Lärm der Zeit zu vergessen,“ erklärt die Hoteldirektorin.

Der klassische BLOCK HIGH TEA wird jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr für 39 Euro pro

Person angeboten oder zusätzlich mit einem Glas Champagner Moët Imperial für 49 Euro pro Person. Reservierungen nimmt man im BLOCK Hotel & Living gerne unter 0841 953450 oder per E-Mail an info@hotel-block.de entgegen.

GEWINNSPIEL:

Wir verlosen einen Gutschein für den BLOCK HIGH TEA für 2 Personen. Schreiben Sie eine E-mail an:

gewinnspiel@bayern-mittendrin.de

mit dem Stichwort „Tea Time“.
Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2022.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





FRANKENSTEIN ZWISCHEN FESTBRATEN UND FAMILIENBESUCHEN

**DAS STADTTHEATER INGOLSTADT LÄDT RUND UM WEIHNACHTEN
ZU MÄRCHEN, KOMÖDIEN UND MUSICALS EIN**

Bis Heilig Abend sind nur noch wenige Türchen am Adventskalender zu öffnen – so auch an jenem des Jungen Theaters des Stadttheaters Ingolstadt: An den Adventswochenenden gibt es im Foyer der Werkstattbühne von Freitag bis Sonntag jeweils um 17:30 Uhr kleine Überraschungen für Kinder ab vier Jahren: Musik, Basteln, Spielen oder Vorlesen sind angesagt. Hoffentlich steigt – trotz dieser angespannten Zeiten – auch bei den Erwachsenen

die Freude auf besinnliche Tage. Wer zwischen Festbraten und Familienbesuchen noch einige Momente übrig hat, ist gerne eingeladen, diese im Theater zu verbringen.

Das Warten aufs Christkind verkürzt in Ingolstadt seit vielen Jahren die American Drama Group mit Charles Dickens' „A Christmas Carol“: Der alte Geizkragen Scrooge kann Weihnachten nichts abgewinnen: alles Humbug! Können ihn sein verstorbener Freund Marley und die drei Geister der Weihnacht vom Gegenteil überzeugen? Die Darsteller der Produktion spielen: Dutzende Charaktere, Geister und auch mal Teile des Bühnenbilds. Freuen Sie sich auf die Inszenierung des bekannten Weihnachtsmärchens in leicht verständlicher englischer Sprache am Freitag, 23. Dezember.

Wo wir schon dabei sind: Wie wäre es mit unserem diesjährigen Wintermärchen „Rose mit Dornen“? Die Grundgeschichte erinnert an „Dornröschen“. Dem Fluch der Spindel und dem 100 Jahre andauernden Schlaf stellt Autor Charles Way aber neue Details und Figuren zur Seite: den Halbdrachen Gryff, einen hungrigen Spinnenkönig und ein merkwürdiges Feenvolk. Wie diese sich in der ursprünglichen Welt der Brüder Grimm bewegen, können Sie und Ihre Kinder ab sechs Jahren am Montag, 26. Dezember, erleben.

Für unsere jüngsten Besucher*innen gibt es im Dezember übrigens zwei weitere Angebote im Programm: „Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin“ wirbeln am Dienstag und Mittwoch, 27. und 28. Dezember, in die Herzen von Kindern ab sieben Jahren, und in „Let them eat Iphigenie“ – für Jugendliche ab



14 Jahren – ringt eine Heranwachsende um ihre Selbstständigkeit (Premiere am Samstag, 17. Dezember).

Eltern, Großeltern, Tanten und Onkel freuen sich dagegen bestimmt über Karten für „Die Nashörner“ – Regisseur Claus Peymann inszeniert grandios Eugène Ionescos groteskes Clownsspiel – unter dem Christbaum. Alternativ empfehlen wir Tickets für Nikolaj Erdmanns „Der Selbstmörder“ (Wie kommt es wohl vom Heißhunger auf Leberwurst zu einem inszenierten Selbstmord-Event?), „Eleos“ (In 36 Miniaturen regen sich die Wütenden auf über Dosenpfand, Klimaschutz und zu komplizierten Sex) oder „Fegefeuer in Ingolstadt“ (Marieluise Fleißer lässt grüßen) als Weihnachtsgeschenk. Vorstellungstermine entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter www.theater.ingolstadt.de.

Tipp: Frankensteins Braut (nicht nur am Silvesterabend)

Das Musical „Frankensteins Braut“ wird am 3. Dezember anlässlich des Wissenschaftsjahres 2022 in Ingolstadt uraufgeführt. Seien Sie gespannt auf ein mitreißendes Stück über die großen Themen, die uns im bekannten Roman der Autorin Mary Shelley begegnen: das Überwinden des Todes mit Hilfe der Wissenschaft, Verantwortung für das eigene Handeln und nicht zuletzt Liebe. Der Berliner Autor Peter Lund und der Komponist Wolfgang

Böhmer haben das Musiktheaterstück im Auftrag des Stadttheaters geschaffen. „Schöne neue Welt: Wir sind auf dem Weg, das ewige Leben zu finden. Aber die Frage bleibt die alte: Könnten wir das auch ertragen?“, sagt Autor und Regisseur Peter Lund. „Frankensteins Braut“ ist auch das „Silvesterstück“ des Stadttheaters (31.12., Großes Haus, 19 Uhr).

ANSPRECHPARTNER FÜR DAS CHRISTKIND:

Das Kassenteam ist per E-Mail an theaterkasse@ingolstadt.de oder telefonisch unter 0841 305-47200 zu folgenden Zeiten erreichbar: montags bis freitags zwischen 9 und 12 Uhr, montags bis donnerstags zwischen 15 und 16.30 Uhr und samstags von 9 bis 11 Uhr. Karten gibt es außerdem an der Theaterkasse und im Webshop. Achtung: Von 24. bis 26. Dezember sowie von 31. Dezember bis 2. Januar ist die Theaterkasse geschlossen.

Auf der Suche nach dem idealen Geschenk? Mit einem Weihnachtsabo beschenken Sie dem Beschenkten vier Theaterabende im Großen Haus und sichern eine Eintrittskarte für unsere Freilichtproduktion im Reduit Tilly. Ab sofort erhältlich!

Viel Liebe wünschen wir Ihnen außerdem für die Feiertage und das neue Jahr 2023.

Bleiben Sie gesund!

Kurz notiert: _____

Stadttheater Ingolstadt

Schlosslände 1

85049 Ingolstadt

theater.ingolstadt.de

theaterkasse@ingolstadt.de

Tel.: 0841 305-47200



Wintermärchen
**ROSE
MIT
DORNEN**

Sleeping Beauty
von Charles Way
aus dem Englischen von Grete Pagan
ab 6 Jahren

Ab 12. November im Großen Haus,
Jetzt Tickets sichern:
(08 41) 305 47 200
www.theater.ingolstadt.de
Stadttheater Ingolstadt



Foto: Andi Frank

Musik ist ein Geschenk! – Das Georgische Kammerorchester Ingolstadt, gefeiertes Spitzenensemble mit internationalem Hintergrund, hat sich eine besondere Idee überlegt, um den klingenden Glanz der Weihnachtszeit in die dunklen Monate Januar und Februar mitzunehmen: Drei Konzerte im Januar und Februar bieten vielfältige Möglichkeiten, Tickets für hochkarätige Musikerlebnisse zu Weihnachten zu verschenken:

Am 12. Januar 2023 steht um 20.00 Uhr im Festsaal Ingolstadt das fünfte Abonnementkonzert des Orchesters an. Mit der großartigen estnischen Dirigentin Anu Tali steht ein Weltstar am Pult und mit Eriko Takezawa (Klavier) und Reinhold Friedrich (Trompete) sind zwei gern gesehene Gäste des GKO engagiert. Das Konzert verbindet Musik von zwei Großen der Klassik mit Klängen aus unserer Zeit: Das Trompetenkonzert von Leopold Mozart und die Sinfonie Nr. 104 von Joseph Haydn werden kombiniert mit Arvo Pärts berühmten „Fratres“ mit ihrem glockenhellen „Tintinnabuli-Stil“ und dem Doppelkonzert „Listen to our cry“ des tadschikischen

Komponisten Benjamin Yusupov. Ein Familienkonzert bringt schon am 29. Januar 2023 den Frühling nach Ingolstadt: Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ werden in besonderer Dramaturgie für große und kleine Kinder aufbereitet vom Moderator Juri Tetzlaff; dazu ist der Vibraphonist Andrei Pushkarev beteiligt. Das Konzert beginnt familiengerecht um 16.00 Uhr und findet ebenfalls im Festsaal Ingolstadt statt.

Das sechste Abonnementkonzert führt am 9. Februar um 20.00 Uhr in die Tiefe: Soloinstrument ist der Kontrabass, der mit dem Solisten Edicson Ruiz einen strahlenden Solisten aus den Reihen der berühmten Berliner Philharmoniker mit sich bringt. Der Venezolaner wurde im legendären „El Sistema“ groß und präsentiert die „Barroquenas Venezolanas“ Nr. 4 seines Landsmannes Efraín Oscher, in denen sich venezolanische Klänge mit Musik des Barock vereinen. Die Leitung des Konzertes hat der Pole Łukasz Borowicz, der ebenfalls Musik aus seinem Heimatland mitbringt: Alexander Tansmans „Triptych for String Orchestra“ und Andrzej Panufniks

„Landscape for Strings“ werden gefolgt von Joseph Haydns Sinfonie „Der Philosoph“, die das Konzert in nachdenklicher Tiefe, und doch immer mit Haydn’schem Augenzwinkern beschließt.

Karten für die Konzerte sind an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich; weiterführende Informationen sind zu finden auf der Website www.gko-in.de

Kurz notiert: _____

**Georgisches Kammerorchester
Ingolstadt**

Hohe-Schul-Straße 4
85049 Ingolstadt

Tickethotline: 0841/305 28 22
E-Mail: gko.abo@ingolstadt.de
www.gko-in.de



VON ARIELLE BIS TWISTED SISTER

DISNEY IN CONCERT UND ROCK MEETS CLASSIC IN INGOLSTADT



Rockmusik trifft auf Klassik

Nachdem die Rock meets Classic Tour 2022 abgesagt werden musste, gibt es jetzt gute Nachrichten für die Fans: Die beiden Headliner Joey Tempest (EUROPE) und Dee Snider (TWISTED SISTER) rocken auch 2023 garantiert mit der Mat Sinner Band und dem RmC Symphony Orchestra. Soviel steht jetzt schon fest! Aktuell führt Veranstalter Manfred Hertlein intensive Gespräche mit allen weiteren Künstlern für 2023. Er verspricht: „Wir hoffen, dass wir euch schon bald über die Medien und unsere Homepage www.rockmeetsclassic.de das endgültige Line-Up für die Tour im nächsten Jahr vorstellen können. Nicht vergessen: „The Show Must Go On!“ Am 20. April 2023 macht Rock meets Classic in der Saturn Arena in Ingolstadt Station, los geht’s um 20 Uhr.

Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter Tel. 01806 570070 sowie im Internet unter

www.go-konzerte.de



Disney Fans sollten sich den 15. April vormerken: Dann heißt es „Disney in Concert“ in der Saturn Arena in Ingolstadt. Seit ihrer Gründung 1923 steht The Walt Disney Company für Fantasie, Zauber, große Emotionen, und Träume, welche die unterschiedlichsten Helden und Heldinnen in faszinierenden Welten erleben. Ob unter Wasser oder auf hoher See, in den Weiten des Universums oder auch nur im Kinderzimmer – stets gehen die Geschichten ans Herz und berühren Menschen aller Generationen – immer begleitet von großartigen oftmals Oscar® prämierten Melodien und Liedern. Mit diesen legendären Soundtracks verzaubert auch die erfolgreiche Konzertreihe „Disney in Concert“ seit 2016 ihre Fans. Im Jubiläumsjahr widmet sich dieses großartige Konzerterlebnis einer Reise durch die beste Musik aus 100 Jahren Disney Geschichte. Starsolistinnen und Starsolisten erschaffen gemeinsam mit dem fantastischen Hollywood Sound Orchester unvergessliche Augenblicke in diesem multimedialen Live-Erlebnis und feiern mit dem Publikum 100 Jahre Abenteuer, 100 Jahre Emotionen und 100 Jahre Disney Zauber. Beginn: 20 Uhr.

Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter Tel. 01806 570070 sowie im Internet unter

www.go-konzerte.de

15.04.2023 | 20.00 UHR
INGOLSTADT | SATURN-ARENA

20.04.2023 | 20.00 UHR
INGOLSTADT | SATURN-ARENA

INFO ☎ 01806 570070 (0,20 €/Festnetz)

Karten erhältlich bei allen bekannten
EVENTIM-Vorverkaufsstellen
und unter www.go-konzerte.de



DEZEMBER

1. Dezember

Viertes Abonnementkonzert

Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
Theaterfestsaal Ingolstadt, 20 Uhr
georgisches-kammerorchester.de

1. und 2. Dezember

The Who and the What

Schauspiel
Stadttheater Neuburg, 20 Uhr
www.neuburg-ist-kultur.de

2. Dezember

Der Mann auf dem Foto

Literaturabend mit Michael Kleinherne
Galerie Ahart Atelier Eichstätt, 20 Uhr
www.ah-art.com (nur mit Anmeldung)

Nachrichten aus dem Hinterhaus

Kabarett mit Matthias Egersdörfer
eventhalle am WestPark, 20 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

Die staade Zeit

Konzert mit dem Trio Lippentriller
Altstadttheater Ingolstadt, 20.30 Uhr
www.altstadttheater.de

Die THI tanzt

Party mit DJ FeBo/DJ WAMAX
Saturn Arena Ingolstadt, 22.30 Uhr
www.thi.de/go/dancing

3. Dezember

Adventkonzert

Familienensemble Petzold-Bleitzhofer
Spiegelsaal Residenz Eichstätt, 17 Uhr
www.eichstaett.de

Frankensteins Braut (Uraufführung)

Musical
Stadttheater Ingolstadt, 19.30 Uhr
theater.ingolstadt.de

Souly Christmas Party

Funk & Soul mit DJ Matthias
Kunstscheune Neuburg, 20 Uhr
www.kunstscheune-neuburg.de

Wiener Weihnacht

Konzert mit Cobario
Klosterkirche Rebdorf, 20 Uhr
www.eichstaett.de

Saustoisemusik & Gäste

Energiegeladener, barfußiger Tubapop
eventhalle am WestPark, 20 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

Zwischenfall

Abschlusslesung Lutz-Stipendiatin
Rathausfestsaal Pfaffenhofen, 20 Uhr
www.pfaffenhofen.de

Jazz aus der Region

Kerstin Schulz und Band
Birdland Jazz Club Neuburg, 20.30 Uhr
www.birdland.de

4. Dezember

Verehrt, verflucht, vergessen

Geschichten ums letzte Stündchen
Römer und Bajuwaren Museum,
Kipfenberg, 14 Uhr
www.bajuwaren-kipfenberg.de

Rebdorfer Advent

Weihnachtskonzert der
Knabenrealschule
Klosterkirche Rebdorf, 17 Uhr
krs-rebdorf.de

Fußball, Frauen und andere G'schichtn

Liederabend mit Michi Dietmayr
Zum Gutmann Eichstätt, 19 Uhr
www.gutmann-eichstaett.de

always on the road

Konzert mit Andreas Kümmer
eventhalle am WestPark, 20 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

5. und 6. Dezember

Pippi Langstrumpf und die Villa Kunterbunt

Theater Fritz und Freunde
Stadttheater Neuburg, 10 Uhr
www.neuburg-ist-kultur.de

ab 7. Dezember

Advent für Anfänger

Eine Weihnachtskomödie
Altstadttheater Ingolstadt, 20.30 Uhr
www.altstadttheater.de

7. und 8. Dezember

Mein Blind Date mit dem Leben

Komödie
Stadttheater Neuburg, 20 Uhr
www.neuburg-ist-kultur.de

8. Dezember

Die Martin Schmid-Swing-Show

Evergreens und Raritäten des Swing
Zum Gutmann Eichstätt, 20 Uhr
www.gutmann-eichstaett.de

9. Dezember

"In dulci jubilo"

Adventskonzert mit Luz Amoi

SAMSTAG, 3. DEZEMBER

INGOLSTADT SPIELT



TIPP

Am Samstag, 3. Dezember, verwandelt sich die Fronte 79 in Ingolstadt wieder in das größte Spielzimmer der Region. Von 14 Uhr bis Mitternacht können Jung und Alt nach Herzenslust im Jugendzentrum zocken. Über 200 Brett- und Kartenspiele hat der Spieleclub Ali Baba zusammengestellt: Klassiker wie Neuheiten, vom lustigen Party-Spiel bis zum anspruchsvollen Strategiespiel. Der Eintritt ist frei. Die Mitglieder des Spieleclubs erklären die Spiele, so dass man ohne langes Regelstudium gleich loslegen kann.





TIPP

St. Anton, Vohburg, 18 Uhr
www.vohburg.de/kultur/veranstaltungen

„Zärtlichkeit“

Kabarett mit Christoph Fritz
 eventhalle am WestPark, 20 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

Premiere: Fegefeuer in Ingolstadt

Inszenierung von Schirin Khodadadian
 Kleines Haus Ingolstadt, 20 Uhr
theater.ingolstadt.de

10. Dezember

Premiere: Eleos

Eine Empörung in 36 Miniaturen
 Studio im Herzogskasten, 20 Uhr
theater.ingolstadt.de

A Weihnachtsgschicht

Dickens Weihnachtsgeschichte auf bayrisch
 Altstadttheater Ingolstadt, 20.30 Uhr
www.altstadttheater.de

11. Dezember

X-mas Dance Show

Basement Performing Arts
 eventhalle am WestPark, 15 und 18 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

12. Dezember

Abendempfindung und hängende Gärten

Ensembles der Universität Eichstätt-Ingolstadt
 Holzsaal Sommerresidenz Eichstätt, 20 Uhr, www.ku.de

13. und 14. Dezember

Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel

Stadttheater Neuburg, 10/15 Uhr
www.neuburg-ist-kultur.de

14. Dezember

Wahre Weihnacht

Adventssingen der Heidingsfelder Umdrah`n
 Spiegelsaal Residenz Eichstätt, 19.30 Uhr, www.eichstaett.de

16. Dezember

Altmühl in Flammen

Freibadbrücke Eichstätt, 17 Uhr
www.eichstaett.de

Audi Weihnachtskonzert

GKO, LauschWerk und Co.
 Audi Forum Ingolstadt, 20 Uhr
www.ticket-regional.de

Zydeco Annie + Swamp Cats

Cajun- und Zydecomusik aus Louisiana
 Hopfenmuseum Wolnzach, 19 Uhr
www.hopfenmuseum.de

SONNTAG, 4. DEZEMBER

TAG DER MENSCHENRECHTE IM STADTTHEATER INGOLSTADT

Nachdem der „Tag der Menschenrechte“ im Foyer des Stadttheaters Ingolstadt im letzten Jahr aufgrund der Covid Pandemie ausfallen musste, findet die Veranstaltung in diesem Jahr am 4. Dezember wieder wie gewohnt statt. Die feierliche Eröffnung um 10:30 Uhr erfolgt durch den Schirmherrn Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf sowie Stadttheaterintendant Knut Weber und Gudrun Rihl von Amnesty International Ingolstadt.



Kai Strittmatter, Buchautor und Journalist der Süddeutschen Zeitung und langjähriger China-Korrespondent, referiert über „Menschenrecht und Menschenmacht - wie der neue Totalitarismus uns herausfordert“ und geht dabei auf China und die Ukraine ein. Auf dem Programm steht außerdem Joey Finger, der aus gegebenem Anlass eine Band von ukrainischen Musikern zusammenstellen wird und den Tag mit Musik aus der Ukraine rahmt. Jan Gebauer wird Gedichte des mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichneten ukrainischen Lyrikers Serhij Zhadan rezitieren.

Für das leibliche Wohl sorgen die Alevitische Gemeinde und die Cantina International. Eintritt frei!

HO-HO-SHOW

Jens Rohrer & Gäste
 Altstadttheater Ingolstadt, 20.30 Uhr
www.altstadttheater.de

17. Dezember

Weihnachtliches Konzert

Angela Wiedl, Ur-Schäfer Uwe Erhardt und Richard Wiedl
 Ilmtalhalle Reichertshausen, 18 Uhr

Es sangen drei Engel

Chor-Konzert mit „Ton ab!“
 Erlöserkirche Eichstätt, 17.30 Uhr
www.eichstaett.de

18. Dezember

Schon wieder Weihnachten

Jazz und Literatur N° 33
 Stadttheater Ingolstadt, 11 Uhr
Theater.ingolstadt.de

Heilige Nacht

Lesung mit Sepp Steinberger
 St. Peter, Vohburg, 18 Uhr
www.vohburg.de/kultur/veranstaltungen

MiA

Limbo-Tour 2022
 eventhalle am WestPark, 20 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

19. und 20. Dezember

Motown goes Christmas

Stadttheater Neuburg, 20 Uhr
www.neuburg-ist-kultur.de

23. Dezember

Lemmy-Kilmister-Tribute 2022

The Hellraizors & special guests
 eventhalle am WestPark, 20 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

25. Dezember

Größte Singleparty der Region

eventhalle am WestPark, 21 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

31. Dezember

Festliches Silvesterkonzert

Stefan Daubner und Martin Seidl (Orgel)
 Basilika Kloster Scheyern, 20.30 Uhr
www.kloster-scheyern.de

JANUAR

1. Januar
„Dunkles Licht und helle Schatten“
 Neujahrskonzert
 Festsaal Stadttheater Ingolstadt,
 18 Uhr
www.salonorchesteringolstadt.de

8. Januar
Winterhauch
 Ein Winterabend mit Café del Mundo
 Altstadttheater Ingolstadt, 18.30 Uhr
www.altstadttheater.de

9. Januar
Rauhnacht
 Kabarett-Thriller mit Stefan
 Leonhardsberger
 eventhalle am WestPark, 20 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

10. und 11. Januar
König & König
 Kindertheater
 Stadttheater Neuburg, 10/15 Uhr
www.neuburg-ist-kultur.de

12. Januar
**Bekenntnisse der Hochstaplerin
 Helene Bockhorst**
 Kabarett mit Helene Bockhorst
 eventhalle am WestPark, 20 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

Fünftes Abonnementkonzert
 Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
 Theaterfestsaal Ingolstadt, 20 Uhr
georgisches-kammerorchester.de

13. Januar
MUT zur Lücke
 Comedy mit Matze Knop
 eventhalle am WestPark, 19 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

18. und 19. Januar
Wunschkinder
 Schauspiel
 Stadttheater Neuburg, 20 Uhr
www.neuburg-ist-kultur.de

22. Januar
Yojo Christen
 Pfaffenhofer Rathauskonzert
 Rathausfestsaal Pfaffenhofen, 20 Uhr
www.pfaffenhofen.de/rathauskonzerte

24. und 25. Januar
Berlin Comedian Harmonists
 Stadttheater Neuburg, 20 Uhr
www.neuburg-ist-kultur.de

28. Januar
Premiere: Floh im Ohr
 Komödie in 3 Akten von Georges
 Feydeau
 Stadttheater Ingolstadt, 19.30 Uhr
theater.ingolstadt.de

29. Januar
Familienkonzert
 Georgisches Kammerorchester Ingolstadt
 Theaterfestsaal Ingolstadt, 16 Uhr
georgisches-kammerorchester.de

Kinderkonzert
 Ensembles der Katholischen Universi-
 tät Eichstätt-Ingolstadt
 Aula der Universität, Eichstätt, 16 Uhr
www.ku.de

Und **hier** noch ein paar
fröhliche Faschings-
tipps:

30. Dezember
Gala-Ball GFG Geisenfeld
 Anton-Wolf-Halle Geisenfeld
www.gfg-geisenfeld.de

7. Januar
Krönungsball Narrwalla
 Stadttheater Ingolstadt, 20 Uhr
www.nattwalla.de

22. Januar
Gartentreffen GFG Geisenfeld
 Anton-Wolf-Halle Geisenfeld
www.gfg-geisenfeld.de

26. Januar
Prinzenpaartreffen
 Gasthof Post, Denkendorf
www.faschingskomitee.de

28. Januar
Faschingstreiben Sportverein Buxheim
 Tanzglanz, Buxis und 14 Gruppen
 Parkplatz Sportheim Buxheim

29. Januar
Kinderfasching
 Turnhalle Buxheim

4. Februar
Schanzer Nacht
 Stadttheater Ingolstadt, Einlass 19 Uhr
www.csu.de/verbaende/kv/ingolstadt/

11. Februar
Wiener Ballnacht
 Stadttheater Ingolstadt, 21 Uhr
www.salonorchesteringolstadt.de

12. Februar
Kindergartentreffen
 Gasthof Lindenwirt, Denkendorf
www.faschingskomitee.de

16. Februar
Weiberfasching
 Manching Hof, Manching 19 Uhr
www.manschuko.de

18. Februar
Donikkl Faschings Konzert
 eventhalle am WestPark, 15 Uhr
www.eventhalle-westpark.de

Ingolstädter Ballnacht
 Stadttheater Ingolstadt, Einlass 19 Uhr

19. Februar
Faschingsumzug in Kinding, 13.30 Uhr
www.fosanegl.de

Faschingsumzug Altmannstein, 13.30 Uhr
www.altmannstein.de

Faschingsumzug Denkendorf 14 Uhr
www.faschingskomitee.de

20. Februar
Rosenmontagsumzug und Party
 Stadtplatz Geisenfeld
www.gfg-geisenfeld.de

21. Februar
Fackelumzug und Abschlusstanz
 Stadtplatz Geisenfeld
www.gfg-geisenfeld.de

Unsere Veranstaltungstipps erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
 Terminänderungen entnehmen Sie der jeweiligen Veranstalter-Homepage.
 Veranstaltungstermine und aktuelle Meldungen finden Sie unter www.bayern-mittendrin.de
 Veranstaltungshinweise (idealerweise mit Foto) schicken Sie an: redaktion@bayern-mittendrin.de

Natürlich finden Sie alle Termine in unserem praktischen online Veranstaltungskalender:
www.bayern-mittendrin.de/Veranstaltungskalender





ALLE JAHRE WIEDER ... MÄCHTIG VIEL ZU GEWINNEN BEI RADIO IN!



Die Vorweihnachtszeit: Es glitzert, es duftet und die Suche nach Geschenken geht auf die Ziellinie. Bei **Radio IN** ist es genau anders rum: Der Sender aus dem Herzen Bayerns hat die Geschenke.

Der Radio IN-Adventskalender:

Jeden Tag was Feines - Der Radio IN Adventskalender bringt die Augen zum Leuchten. Täglich kann vom 1. bis zum 24. Dezember digital ein Türchen auf der Homepage geöffnet werden - dahinter verbergen sich tolle Preise: Vom Wellness-Gutschein über kulinarische Geschenkkörbe bis hin zu Erlebnisführungen.

Voll verflötet:

Wer es gerne schräg mag, bitte sehr: Pünktlich zur Eröffnung der Christkindlmärkte gibt es geflöte Weihnachtslieder bei **Radio IN** zu erraten. Die Besonderheit: Die Weihnachtslieder sind von unbegabten **Radio IN**-Mitarbeitern eigenhändig mundgeflötet und entsprechend schwer zu erkennen. Wer es schafft, aus den kleinen gemeinen Flötentönen die richtigen Lieder zu erkennen, hat die Chance auf Glühwein- und Kinderpunsch-Gutscheinhefte.

Heißer Schlitten:

Seit 11 Jahren fährt er zu Beginn der Weihnachtszeit durch die Region: Der heiße Schlitten. Eine Woche zwei mal täglich steht der ganz besonders auffällig beklebte Mercedes von **Radio IN** und dem Autohaus Praunsmändtl an einem anderen Ort. Da heißt es: Erkennen und hinrennen! Der Preis? Na klar - ein hochwertiger Schlitten.

Und nach den Festtagen geht es erst richtig los:

Im Januar wird es mächtig funkeln bei **Radio IN** - mit einer Aktion, die es so in der Region bisher nicht gegeben hat. Da kommt was ganz Großes!



SPANNENDE FUNDE AUS DER URZEIT



Ammoniten mit Aptychen (zweiklappige, dem Gehäuse von Muscheln ähnliche Strukturen aus Calcit)



v.l.n.r. Vorsitzender Franz-Josef Peitzmann, Stellvertreter Uwe Krautworst und Bürgermeister Richard Mittl

HOBBYPALÄONTOLOGEN STELLEN FOSSILIENFUNDE IN MÖRNSHEIM AUS

In insgesamt vier Vitrinen können im Heimatmuseum im Rathaus in Mörnshiem derzeit schöne und seltene Funde aus den sogenannten „Mörnshiemer Schichten“ bewundert werden. Der Förderverein „Freunde und Förderer des Projekts Mörnshiemer Schichten - Grabung, Wissenschaft, Dokumentation und Ausstellung - Markt Mörnshiem e.V. -“, so der korrekte Name, kurz Förderverein „Mörnshiemer Schichten“, kümmert sich laut Satzung um die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie der Volksbildung. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Förderung der geowissenschaftlichen und biologischen Erforschung der Region um Mörnshiem und angrenzender Gebiete, sowie durch ideelle und materielle Förderung von Ausstellungen im Rahmen der Dokumentation der Forschungs- und Grabungsergebnisse.

Die rund 25 Mitglieder kommen aus ganz Deutschland und sind in ihrer Freizeit im Besuchersteinbruch

Mühlheim aktiv. Sie graben seit 2008 nach Lust und Laune und auch mit Fachwissen nach den Fossilien in den „Mörnshiemer Schichten“, die als jüngste geologische Schichten über den Solnhofer Schichten liegen und somit fossilhaltig sind.

In Fachgesprächen, Diskussionsrunden, Mitgliederversammlungen und Videokonferenzen tauschen sich die Mitglieder fachlich aus und planen und organisieren Grabungen, auch außerhalb der Mörnshiemer Region, so wie in diesem Jahr in Mittelhessen.

Aktuell sind in vier Glasvitrinen interessante und wissenschaftlich fundierte Funde wie große Ammoniten samt Aptychen, Pflanzenreste, Fische, Krebse, aber auch Tintenfische und andere Funde im Heimatmuseum im Rathaus in Mörnshiem ausgestellt. Diese Fossilien können von Besuchern zu den Öffnungszeiten des Tourismusbüros, insbesondere auch an Kirchweih besichtigt werden. Die Objekte

stellen einen repräsentativen Querschnitt über die Fundmöglichkeiten im Besuchersteinbruch Mühlheim dar. Es handelt sich um Fossilien, die jeder Besucher dort „erklopfen“ kann.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Fördervereins hatten der Vorsitzende Franz-Josef Peitzmann, sein Stellvertreter Uwe Krautworst und Bürgermeister Richard Mittl die kleine Ausstellung im Rathaus freigegeben. (mm)

Kurz notiert: _____

Rathaus Mörnshiem
Kastnerplatz 1
91804 Mörnshiem
www.moernshiem.de



GUTE LAUNE GARANTIIERT: PARTY-SPIELE FÜR SILVESTER



Gemeinsam Spaß haben, ohne sich blamieren zu müssen – das macht ein gutes Party-Spiel aus. Aber es muss nicht immer „Tabu“ sein. Wer nach neuen Ideen sucht, wird schnell fündig. Denn in diesem Jahr sind wieder viele frische, kreative Spielideen auf den Markt gekommen.

Hot and Cold zum Beispiel. Immer zwei Spieler bilden ein Team. Nur sie kennen das Geheimwort, das die anderen erraten sollen. Das Team bekommt nun 30 Temperaturkarten mit den Hinweisen „hot“, „warm“ und „cold“. Die beiden wollen möglichst viele dieser Karten sammeln. Nun zieht einer eine Karte mit einer Temperatur und soll einen Begriff nennen, der dazu passt, der andere muss die richtige Temperatur nennen.

Nehmen wir an, das Wort heißt „Anker“. Einer zieht eine Karte und sagt „Schiff“ – ui das passt sehr gut zu „Anker“. Also „hot“? Richtig. Weiter geht's, nächste Karte. Immer abwechselnd, die Sanduhr läuft. „Meerschweinchen“ ... ähm, liegt doch total daneben. „Cold?“. Falsch, hier hat jemand um die Ecke gedacht. „Warm“, wäre richtig gewesen. Wie beim beliebten Topf schlagen nähern sich die beiden an, während die anderen als Detektive lauern, um das Geheimwort zu finden. Ein Spiel mit Köpfchen, das dennoch nicht überfordert.

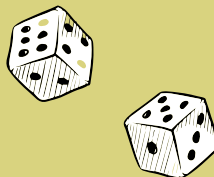
Hot and Cold ist erschienen im Verlag Game Factory. Es kostet ca. 19 Euro.



Fake News sind ja eigentlich etwas sehr Unangenehmes. Eigentlich. Nicht so in **Riecht verdächtig**. Hier wird geblufft, was das Zeug hält. Man muss keine Ahnung von der richtigen Antwort haben, sondern sich clever etwas ausdenken. Ein Spieler ist der Ratende und bekommt eine Frage. Z.B. „Was darf man in North Dakota nicht tun, wenn man einen Hut trägt?“ Alle anderen kennen die richtige Antwort, aber nur einer – das wird zufällig ausgelost – darf die richtige Antwort nennen.

15 Sekunden bleiben den „Lügenbeutel“ nun Zeit, sich etwas auszudenken. Dann wird nacheinander aufgeklärt: „Radfahren“ ... „sich in einem öffentlichen Gebäude aufhalten“ ... „Tanzen“ ... „Wäsche waschen“ usw. Tja, wahr oder gelogen? Die Schwindler wollen natürlich nicht auffliegen, darum sollten sie sich ihre Antwort gut überlegen. Die Punktwertung ist etwas mühsam geraten. Egal, der Spaß steht im Vordergrund. Ach ja, „Tanzen“ ist mit Hut nicht erlaubt ...

Riecht verdächtig ist erschienen im Verlag Big Potato Games. Es kostet ca. 21 Euro.



Brettspielexperte Bernhard Löhlein stellt in Bayern mittendrin neue Spiele vor. Seit Jahrzehnten befasst sich der Ingolstädter Journalist (und Mitglied im Spieleclub Ali Baba) mit Brettspielen. Er ist auch Sprecher der Jury zum Spiel des Jahres.

„Auf einer Skala von 0 bis 100: Wie viel Angst hast du vor dem Zahnarzt?“ Nun, diese Frage würde jeder anders beantworten. Ich, der ich regelmäßig meine Zähne gründlich putze und der keinem Schmerz ausweicht ... ähm .. na gut, also ehrlich gesagt, ich würde bei mir eine 70 wählen. Aber schätzen mich die anderen auch so ein? Sollten sie, zumindest in dem Spiel **Fun Facts**.

Da beantworten wir im Geheimen auf einer abwischbaren Tafel eine recht persönliche Frage. Und dann schätzen wir uns selbst ein. Bin ich ein größerer Angsthase als meine Frau? Bestimmt. Also stufe ich meine Antwort höher ein. Am Ende der Runde werden die Tafeln aufgedeckt – und die Überraschung ist groß: Stimmt die Reihenfolge? Wie gut kennen wir uns untereinander? Ein kooperatives Party-Spiel mit durchaus intelligenten Fragen, die Spaß machen und zugleich zu Diskussionen anregen.

Fun Facts ist erschienen im Verlag Repos Production. Es kostet ca. 22 Euro.





FRISCHER LESESTOFF FÜR DIE REGION

Hier stellen wir Neuerscheinungen vor, die entweder in einem Verlag aus der Region erschienen sind, sich auf ein Thema aus der Region beziehen oder aus der Feder eines regionalen Autoren oder ein Autorin stammen:

ROMAN ABSINTH Michael Kleinherne



„Es war von Beginn an etwas da zwischen uns, und dazu noch unsere Vornamen, Maria und Marius.“ Michael Kleinherne beschreibt in einem fast lakonischen Ton, wie Marius während einer Reise in die Toskana bemerkt, dass sich Maria ihm zunehmend entfremdet. Doch Marius erkennt nicht wirklich die Zeichen der Zeit. So ist er fast überrascht, dass sich nach dem gemeinsamen Urlaub ihre Beziehung für immer verändert.

Ein kurzweiliger Roman über die große Liebe und ihr Scheitern. Kleinherne schildert mit wenigen, aber treffenden Worten familiäre Verstrickungen und Fesseln. Er breitet lähmende Eifersucht, selbstmörderische Trauer sowie die unglaublichen Momente des Glücks vor den Leser und Leserinnen aus. „Absinth“ ist eine Geschichte, die man kaum aus der Hand legen möchte.

Verlag Kulturmaschinen | www.kulturmaschinen.com
ISBN 978-3-96763-227-9



KALENDER NATURKALENDER 2023 Landkreis Pfaffenhofen

Mit dem neuen Naturkalender des Landkreises Pfaffenhofen geht man auch diesmal wieder auf eine Reise durch den Landkreis. Einen Teil der Fotos hat Heinz Huber, ehemaliger Naturschutzreferent am Landratsamt Pfaffenhofen, für den neuen Kalender beigesteuert, zwei davon sind von seiner Enkelin Irina Nischwitz. Die anderen Fotos stammen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamts. Einige der Fotos wurden von Schülerinnen und Schülern der Adolf-Rebl-Schule nachgezeichnet. Das schönste Bild wurde als eigenes Kalenderblatt mit in den Kalender aufgenommen. Bestellungen werden im Büro der Schule unter Tel. 08441 8097-311 entgegengenommen. Weiter ist der Kalender ab sofort für 8 Euro im Bürgerbüro der Stadt Pfaffenhofen, in verschiedenen Schreibwarengeschäften und Buchläden sowie bei der Elternbeiratsvorsitzenden des Förderzentrums erhältlich. Zudem kann der Kalender in weiteren verschiedenen Geschäften im Landkreis erworben werden.



Landkreis Pfaffenhofen / Adolf-Rebl-Schule Pfaffenhofen

KOCHBUCH DIE LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN Margot Sikora

Als sie 10 Jahre alt war, schenkte ihr ihre Lieblings-Tante Marianne aus Altmannstein ein wunderschönes Kochbuch mit Register, so dass Margot Sikora selbst Rezepte sammeln oder schreiben konnte. Die Idee, ein eigenes Kochbuch zu veröffentlichen, arbeitete also schon lange in ihr. Jetzt hat sie es getan: Unter dem Titel „Die Liebe geht durch den Magen“ hat sie ihre Lieblingsrezepte für Vegetarier, Veganer und „Flexigener“ in einem Buch zusammengefasst. Was sie antreibt: „Es ist meine Leidenschaft für leckeres, selbst zubereitetes, gesundes und vollwertiges Essen, um dieses dann gemeinsam mit meinen Freunden vor meinem selbstgebauten Kachelofen zu genießen.“



Verlag Tredition | <https://shop.tredition.com/>
ISBN: 978-3-347-75840-7

ROMAN
DAS AUSRUFZEICHEN GOTTES
 Markus Herrmann

Der bedeutendste Münchner Maler seiner Zeit, Hans Mielich, fertigte zwischen 1560 und 1572 einundneunzig Bilder, die noch heute am Hochaltar im Ingolstädter Liebfrauenmünster zu bewundern sind. Zwei Jahrzehnte nach der feierlichen Einweihung blickt sein damaliger Mitarbeiter Christoph Schwarz auf die Ereignisse rund um die Entstehung dieses eindrucksvollen Werkes zurück. So spüren die Gehilfen des Meisters einen Bilderstürmer und eine entflozene Ehefrau auf, finden nach langer Suche das richtige Modell für die heilige Katharina und setzen sich mit den Jesuiten auseinander. Schließlich klären sie noch einen Bilderraub auf. Der Mitarbeiter berichtet auch vom bewegten Leben und den Bildungsreisen von Hans Mielich. Der historische Roman von Markus Herrmann schildert die Epoche der Renaissance am Beispiel eines Künstlers im damaligen Bayern.

Idea Verlag | www.idea-verlag.de
 ISBN 978-3-887-93259-6

ROMAN
DIE ZEICHEN DER STERNE
 Michael von Benkel

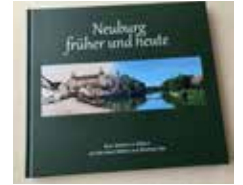
Ein junger Mann sucht nach der großen, der wahren Liebe. Er entdeckt die Welt der Weiblichkeit, aber auch sich selbst. Er reift heran, wobei er viele Irrwege bestreitet und nicht immer ein glückliches Händchen bei der Partnerwahl hat. Quer durch alle Sternzeichen findet er Zuneigung, Gefühle, Geborgenheit, Verständnis – und auch Sex. Manches gelingt, manches geht schief. Er findet, verliert, kämpft, verirrt sich, wähnt sich am Ziel. Aber zunächst entpuppt sich keine der Damen als die richtige. Nicht die Zickige. Nicht die Künstlerin. Nicht die Zerriessene. Nicht die Schwierige. Nicht die Unerfahrene. Nicht die Esoterikerin. Nicht die Unerreichbare. Nicht die Bodenständige. Nicht die Nymphomanin. Nicht die Unergründliche. Nicht die Unentschlossene. Nicht die Sektenanhängerin. Erst die dreizehnte Frau ohne Sternzeichen ist die Liebe seines Lebens.

Bayerischer Poeten- und Belletristik-Verlag |
 bp-verlag.jimdofree.com
 ISBN 978-3-944000-34-3

BILDBAND
NEUBURG FRÜHER UND HEUTE
 Bernhard Mahler und Winfried Dier

Mit dem sehenswerten Bildband „Neuburg – früher und heute“ veröffentlichen die beiden Neuburg-Kenner Bernhard Mahler und Winfried Dier ein weiteres Gemeinschaftswerk, das vielen Neuburgerinnen und Neuburgern große Freude bereiten wird. Das hochwertige Druckwerk verfolgt die Idee, handverlesene historische Aufnahmen aktuell nachzufotografieren und die beiden Bilder dann direkt gegenüberzustellen. Bereichert wird jedes der insgesamt 60 Bildpaare mit einem interessanten und unterhaltsamen Kurztext. Die exklusive Bilder-Zeitreise mit Aufnahmen von den 1890ern bis in die 1980er ist in folgenden Geschäften erhältlich: Buchhandlung Rupprecht, Bücherstube Eser, EDEKA El-Mustapha, Bäckerei Kaltenstadler, Paper Shop Ostend und Innenstadt, Bücherturm, Tourist-Info, Elisenapotheke und Friseur Binknus.

Herausgeber: Bernhard Mahler und Winfried Dier



GEWINNSPIEL:

Familien-Jahreskarten für das Dinosaurier Museum Altmühltal zu gewinnen

Besucht das Museum und den Park so oft ihr wollt und taucht ein in die Welt der Urzeitgiganten!

Auf dem 1,5 Kilometer langen Erlebnispfad begibt man sich auf eine spannende Reise durch die Erdzeitalter und begegnet etwa 70 lebensgroßen Nachbildungen der Urzeittiere. Im Museum erwarten euch Sensationen wie das weltweit einzige Original-Skelett eines jugendlichen *Tyrannosaurus rex*, das Original-Fossil des Urvogels *Archaeopteryx* sowie das echte Skelett des jüngsten je gefundenen Allosaurus LITTLE AL. Weitere Infos: www.dinosauriermuseum.de



Wir verlosen 2x1 Jahreskarte für die ganze Familie (2 Erwachsene und 2 Kinder) ins Dinosaurier Museum Altmühltal im Wert von jeweils 149 Euro!

Schreiben Sie eine E-mail an gewinnspiel@bayern-mittendrin.de mit dem Stichwort „Dinosaurier Museum“. Einsendeschluss ist der 7. Januar 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: Dinosaurier Museum Altmühltal

Holen Sie sich Karten für die Ingolstädter Ballnacht 2023

Am Samstag, den 18. Februar 2023, findet im Stadttheater Ingolstadt die glanzvolle Ingolstädter Ballnacht statt (Einlass 19 Uhr, Beginn im Saal 20 Uhr, Einlass Flanierkarten ab 20.30 Uhr).

Im Festsaal des Ingolstädter Stadttheaters spielt das legendäre Orchester Hugo Strasser und im Foyer des Stadttheaters sind die Hundskrippeln am Start. Dazu gibt es Showeinlagen der Narrwalla und der Showfunken Taufkirchen, Akustik-Sounds von „2unplugged“, Partystimmung mit DJ Gandi und DJ Oldschool und ein Schnellzeichner fertigt in Windeseile Karikaturen von den Gästen an. Kartenvorverkauf bei IN-direkt, Am Lohgraben 27, Ingolstadt, Mo. - Do. 8.30 - 13.30 Uhr.



Wir verlosen 2x2 Karten (Saal) für die Ingolstädter Ballnacht am 18. Februar 2023.

Schreiben Sie eine E-mail an gewinnspiel@bayern-mittendrin.de mit dem Stichwort „Ingolstädter Ballnacht“. Einsendeschluss ist der 7. Januar 2023. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Foto: Orchester Hugo Strasser

DEN RÜCKEN STÄRKEN – DEN GEIST BERUHIGEN

TAMARA BECK HOLT SICH BEI BODYSTREET POWER FÜR DEN BERUF

Wer wie Tamara Beck den ganzen Tag damit beschäftigt ist, schwere Dinge zu heben, sie zu verstauen und schon wieder die nächste Ladung anzupacken, der weiß, wie wichtig eine starke Rückenmuskulatur ist. „Ich habe etwas gesucht, das mir hilft, Kraft aufzubauen und auf Dauer die Tiefenmuskulatur zu stärken,“ erklärt die junge Ingolstädterin.

Das EMS-Training bei Bodystreet erschien ihr genau das Richtige zu sein – und das war es auch. Seit etwa sieben Jahren zieht sie das Training schon durch. 20 Minuten, einmal die Woche – das passt perfekt in ihren Arbeitsalltag. Nach stundenlanger, kraftraubender Arbeit im Lager kommen für sie weitere Stunden im Krafraum eines Fitnessstudios nicht in Frage. Aber das EMS-Training mit seinen einfachen, aber höchst intensiven Übungen, erzeugt die gewünschte Wirkung ohne großen Zeitaufwand. Möglich machen das elektrische Impulse, die die körpereigenen Reize zusätzlich intensivieren. In 20 Minuten werden so alle wichtigen Muskelpartien durch speziell entwickelte Bodystreet-Übungen gleichzeitig aktiviert: „Mir geht es darum, den Rücken zu stärken und zu stabilisieren, damit ich keinen Bandscheibenvorfall erleiden muss. Ich mache das also auch zur Vorsorge,“ betont Tamara Beck.

Aber für sie gibt es noch einen weiteren Aspekt, der diese kurze Trainingseinheit so wertvoll macht: „Die 20 Minuten sind auch für den Geist ein Faktor,“ meint Tamara Beck. Volle Konzentration auf die Übungen – das beruhigt und verursacht ein Abschalten, das in einem stressigen Alltag gut tut. Das freundliche Ambiente im Studio, die Motivation durch die speziell geschulten Personaltrainer und die Mini-Gruppen (es wird höchstens zu zweit trainiert) sorgen zusätzlich für eine entspannte Atmosphäre.

Gesundheit unterm Weihnachtsbaum!

Muskeln stärken, den Body straffen und mit Power in das neue Jahr starten – ist das nicht das perfekte Geschenk? Gesund und ganz ohne Kalorien? Verschenken Sie zu Weihnachten einen Trainingsgutschein für Bodystreet. Den bekommen Sie in unseren beiden Studios in Ingolstadt.



BODY STREET

Bodystreet Ingolstadt Süd
Münchener Straße 93
Tel.: 0841 / 99 38 99 90

Bodystreet Ingolstadt West
Friedrichshofener Straße 18
Tel.: 0841 / 99 34 75 00



**„PROBIEREN SIE ES AUS!
Vereinbaren Sie ein
unverbindliches Probetraining!“**

WIR BAUEN

EIN

Hexenhaus

SIPL

Weihnachtsbäckerei



20,- € Unkostenbeitrag

Alle Kinder erhalten eine Sipl Kinderschürze, ein Getränk & alle Zutaten zum Hexenhaus bauen!

Der gesamte Reinerlös wird
gespendet
an die



KinderHilfe e.V.

HIER GEHT ES
ZUR ANMELDUNG:



Ingolstadt, Godramsteiner Str. 2	22.11.22
Eitensheim, Robert-Bosch-Str. 2	23.11.22
Regensburg-Brandlberg (Rewe)	29.11.22
Denkendorf, Alemannenstr. 27	30.11.22
Neumarkt, Nürnberger Str. 48	06.12.22
Ingolstadt, Godramsteiner Str. 2	07.12.22
Eitensheim, Robert-Bosch-Str. 2	13.12.22

**jeweils um 14:00 Uhr oder
um 16:00 Uhr!**

**Zusätzlich am 15.12.22 um 16 Uhr
in Ingolstadt, Bennis Playland***

Alle teilnehmenden Kinder erhalten ein
Erinnerungsfoto, das am darauffolgenden
Samstag in der Filiale abgeholt werden kann.



* Es muss nur der Eintritt für
Bennis Playland bezahlt
werden. Infos unter
www.bennis-playland.de

Kinder 3-14 Jahre 14,- €
(inkl. 2 Fahrchips), Spielzeit
von 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr,
Erwachsene / Begleitperson
9,- €.

Die Teilnahmegebühr für das
Hexenhaus bauen spendet
Bennis Playland!